



Der ZertifikateBerater

Zertifikate
AWARDS

2020 / 2021



Die Veranstalter der **Zertifi**
bedanken sich bei allen Jurym
Teilnehmerinnen und Teilneh

Zertifikate
AWARDS
2020 / 2021



kateAwards 2020/2021

mitgliedern sowie den 13.158
Membren der Publikumsbefragung!

In dieser Sonderausgabe finden Sie alle Ergebnisse der diesjährigen Preisverleihung, die am 26. November 2020 aus Berlin übertragen wurde. Die Ergebnisse sind bis zur Verleihung grundsätzlich geheim.

Einige Emittenten haben uns aber zwei oder mehr alternative Anzeigen für diese Sonderausgabe eingereicht – hoffend, dass am Ende die „Gewinner-Anzeige“ zum Einsatz kommt.



**BÖRSE
FRANKFURT**

**Börse
Stuttgart**



finanzen.net

finanztreff.de



onvista
mein finanzportal

t-online.

wallstreet:online



markt EINBLICKE

TRADERS'

**ZERTIFIKATE
JOURNAL**
Einfach intelligent investieren.

: lpa

adesso

WM Datenservice



Inhalt

Grußwort des Jury-Vorstands	5
Die ZertifikateAwards	8
Die ZertifikateAwards-Jury	13
Jury-Votum	
Anlegerservice	18
Primärmarkt	22
Sekundärmarkt	24
Aktienanleihen	28
Bonuszertifikate	32
Discountzertifikate	36
Expresszertifikate	40
Kapitalschutzzertifikate	44
Partizipation	46
Hebelprodukte	50
Gesamtwertung	54
Publikums-Votum	
Zertifikatehaus des Jahres	58
Zertifikat des Jahres	62
Bester Online-Broker	66
Bestes Zertifikate-Portal	67
Die Partner im Überblick	68
Impressum, Urheberrechtshinweis & Haftungsausschluss	70



Grußwort des Jury-Vorstands

Ralf Andreß



Über einen Mangel an Herausforderungen wird sich in diesem Jahr wohl niemand beklagen. Die allermeisten davon sind auf die noch immer nicht bewältigte Corona-Pandemie zurückzuführen, die auch an uns nicht spurlos vorbeigeht. Im Vergleich zu vielen anderen hat sie uns aber bislang nur moderat getroffen. Eine schmerzliche Folge gab es trotzdem. Aufgrund der Pandemie mussten wir in diesem Jahr auf die Gala zur Verleihung der *ZertifikateAwards* verzichten, die damit zum ersten Mal seit 2002 ohne den angemessenen würdigen Rahmen vergeben wurden. Wir sind aber zuversichtlich, dass wir dafür im kommenden Jahr eine umso glanzvollere Veranstaltung durchführen können. Denn dann wird es das 20. Jubiläum der wichtigsten Ehrung für die Zertifikatebranche sein.

Auch bei einem anderen schwerwiegenden Problem müssen wir hoffen, dass es in den kommenden Wochen zu einer Besserung kommt. Dies betrifft die zu Beginn dieses Jahres von der Bundesregierung eingeführte Beschränkung der steuerlichen Anrechenbarkeit von Verlusten aus bestimmten Anlagegeschäften. Zum Teil gelten diese Regeln schon jetzt, die zweite noch folgenreichere Stufe des Gesetzes soll mit dem Jahreswechsel in Kraft treten. Kurz gesagt geht es darum, dass Anleger wie bisher ihre Börsengewinne in vollem Umfang versteuern müssen, anfallende Verluste aber nur noch bis zu 10.000 Euro pro Jahr berücksichtigt werden. Damit kann es sogar dazu kommen, dass Anleger die eigentlich erhebliche Verluste erlitten haben, trotzdem mit einer hohen Steuer belegt werden. Besonders schwerwiegend ist dabei, dass diese Verschärfung explizit nur für Privatanleger gelten soll, während institutionelle Investoren ausgenommen sind und von der Regierungskoalition gezielt verschont werden.

Der Bundesrat hat die Schwächen inzwischen erkannt und der Regierung in einer Stellungnahme die Aufhebung des Gesetzes empfohlen. Die Länderkammer hat darin unter anderem verfassungsrechtliche Bedenken angemeldet. Ob dieser Vorstoß noch etwas bewirkt oder ob er zumindest dafür sorgt, dass in der praktischen Auslegung Nachbesserungen vorgenommen werden, war bei Drucklegung dieser Ausgabe noch nicht entschieden. Ein bisschen Hoffnung bleibt also und vielleicht bringen die letzten Wochen des Jahres ja für beide Probleme noch ein heilendes Gegenmittel.

Profis handeln bei Sie auch?

Wir sind europäischer Marktführer im H
produkten. Unsere Handelsexperten tra
der An- und Verkaufspreise bei und do

Das passende Zertifikat finden Sie unter:
www.boerse-stuttgart.de/produktsuche

**Börse
Stuttgart**

i der Nummer 1.

Handel mit Anlage- und Hebel-
anlagen entscheidend zur Qualität
täglich von 8 bis 22 Uhr.

**Keine Transaktionsgebühren
bis zu einem Ordervolumen
von 1.100€**

Das sind die ZertifikateAwards

Die ZertifikateAwards

Nominierungen und Konzept

Jury-Wertung Nominierungen	Anlegerservice	Primärmarkt	Sekundärmarkt	Aktienanleihen	Bonus	Discount	Express	Kapitalschutz	Partizipation	Hebelprodukte	Summe
Barclays	■										1
BayernLB	■										1
BNP Paribas	■	■	■	■	■	■			■	■	8
Citigroup	■		■		■	■			■	■	6
Credit Suisse	■	■					■				3
DekaBank	■	■		■			■	■			5
Deutsche Bank	■							■			2
DZ Bank	■	■	■	■	■	■	■	■		■	9
Erste Group	■										1
Goldman Sachs	■		■	■	■					■	5
Helaba	■	■						■			3
HSBC	■		■	■	■	■				■	6
HypoVereinsbank	■	■	■	■		■	■	■	■	■	9
ING markets	■										1
JP Morgan	■										1
Lang & Schwarz	■								■		2
LBBW	■	■		■	■		■	■			6
Leonteq	■	■							■		3
Morgan Stanley	■		■							■	3
Nord/LB	■										1
Raiffeisen Centrobank	■							■			2
Société Générale	■	■	■	■	■	■				■	7
UBS	■		■		■	■	■		■	■	7
Vontobel	■	■	■	■		■	■		■	■	8
Summe	24	10	10	9	8	8	7	7	7	10	

Zertifikate
AWARDS
2020 / 2021

DZB
Der Zertifikateberater

ntv

**BÖRSE
FRANKFURT**

**Börse
Stuttgart**

ARIVA.DE Finanzen100 finanzen.net finantztreff.de

Codemotetrader onvista t-online wallstreetonline

EINBLICKE TRADERS ZERTIFIKATE

lpa adesso WM Datenservice

www.zertifikateawards.de



Die *ZertifikateAwards* sind die führenden Auszeichnungen für die besten Anbieter und Produkte im deutschen Markt für Retail-Derivate. Während die Sieger der Publikums-Awards über eine öffentliche Umfrage ermittelt werden, basieren die übrigen Preise auf dem Votum einer unabhängigen Fachjury. Die erfahrenen Experten analysieren die Leistungen der Zertifikate-emittenten im Anlegerservice, beim Primärmarkt- und Sekundärmarktangebot sowie in sieben einzelnen Produktkategorien, die sich an der Klassifizierung des Deutschen Derivate Verbands orientieren und das gesamte Universum der derivativen Anlageprodukte abdecken.

Die Nominierungen

In jeder Kategorie werden vor der Abstimmung des Fachgremiums vom Jury-Vorstand sechs Anbieter nominiert, die in den vorangegangenen 12 Monaten durch eine besonders attraktive Angebotspalette, eine herausgehobene Marktstellung oder durch bemerkenswerte Neuerungen positiv aufgefallen sind. Die Jury-Mitglieder werden dann aufgefordert, Ergänzungen zu der Vorauswahl einzureichen. Nach intensiver Prüfung der eingehenden Anmerkungen wird dann festgelegt, welche Häuser in den jeweiligen Kategorien zur Wahl stehen. Eine Ausnahme bildet die Wertung für den „Besten Anlegerservice“. Hier sind alle im deutschen Markt tätigen Anbieter nominiert. Die Juroren entscheiden in freier und begründeter Abstimmung unter allen Emittenten.

Das Jury-Votum

Jeder Juror vergibt pro Wertungskategorie insgesamt sechs Punkte – drei Punkte für den seiner Meinung nach besten Emittenten, zwei Punkte für den zweitbesten und einen Punkt für den drittbesten Anbieter. Sieger der jeweiligen Kategorie ist das Institut, das in der Summe aller Jury-Wertungen die höchste Punktzahl erreicht. Bei Punktgleichheit entscheidet zunächst die höhere Anzahl an Drei-Punkte-

Wertungen und danach die höhere Anzahl an Zwei-Punkte-Wertungen. Herrscht auch dann noch Gleichstand, fällt der Jury-Vorstand ein endgültiges Urteil. Im Anschluss werden die in den Einzelkategorien erzielten Punkte zur Jury-Gesamtwertung „Bester Emittent“ addiert, wobei alle Kategorien gleich gewichtet sind.

Die Publikumspreise

Neben den Jury-Preisen gibt es vier Auszeichnungen, bei denen die Gewinner über eine öffentliche Umfrage im Internet bestimmt werden: „Zertifikatehaus des Jahres“, „Zertifikat des Jahres“, „Bester Online-Broker“ und „Bestes Zertifikate-Portal“. Bei der Abstimmung haben zwischen dem 2. Oktober und dem 6. November mehr als 13.000 Privatanleger, Berater und Institutionelle – insbesondere die Nutzer der veranstaltenden Medien und der Medienpartner – ihre Stimme abgegeben.

Die Preisverleihung

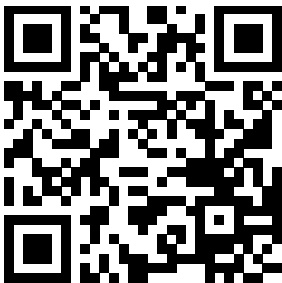
Die Verleihung der *ZertifikateAwards* fand in diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie als digitales Live-Event statt. So sehr der Ausfall der Gala schmerzte, so schön war es, den vielen tausend Anlegern, die mit ihren Stimmen über die Publikumspreise entscheiden, erstmals die Live-Teilnahme zu ermöglichen.

BCDI[®]-Zertifikat

Zehn europäische **boerse.de-Champions**
in einem Investment

Open End Index-Zertifikat auf boerse.de-Champions-Defensiv-Index (BCDI)
WKN: UF1BAC

Informieren Sie sich auf **ubs.com/bcdi** oder telefonisch unter **0800-800 0404**.





Das sind die ZertifikateAwards

Die Kategorien

■ Anlegerservice

Bewertet werden sämtliche Aspekte des Kundenservice wie Risikoaufklärung, Verkaufsprospekte, Basisinformationsblätter, weiterführende Produktinformationen, Kundenmagazine, Newsletter, Webinare, Roadshows, Internet-Auftritt, Apps und die Anbindungen an Selfmade-Plattformen.

■ Primärmarkt

Hierunter fällt das Gesamtangebot von Produkten, die vor allem für das Beratungsgeschäft konzipiert und in der Regel mit einer Zeichnungsfrist angeboten werden. Berücksichtigt werden dabei neben der Vielfalt und den Konditionen der angebotenen Produkte auch der Service für Anlageberater und das Gesamtkonzept des Produktsortiments.

■ Sekundärmarkt

Der Fokus liegt auf der Handelsqualität. Dabei sollen Aspekte wie die Zuverlässigkeit auch in turbulenten Marktphasen, die Fairness bei der Preisstellung für Kleinanleger und Profianalysten und die reibungslose Abwicklung auch größerer Orders beurteilt werden. Hinzu kommen Faktoren wie lange Handelszeiten oder eine angemessene Preisstellung im neu eingeführten börslichen Früh- und Späthandel.

■ Aktienanleihen

Aktienanleihen mit allen Unterformen (z.B. Protect, Pro, Easy, Multi) – außer solche mit vorzeitiger Rückzahlungsoption („Express“)

■ Bonuszertifikate

Bonuszertifikate mit Anlagecharakter, einschließlich aller Unterformen (z.B. Capped,

Reverse, Pro). Ausgenommen sind aber Bonuszertifikate mit sehr starkem Hebeleffekt.

■ Discountzertifikate

Discountzertifikate mit Unterformen sowie artverwandte Konzepte mit Cap („Sprint“)

■ Expresszertifikate

Anlagepapiere mit vorzeitiger Rückzahlungsoption mit sämtlichen Unterformen (z.B. Express Aktienanleihe, Fixkupon, Memory)

■ Kapitalschutzprodukte

Zertifikate mit unbedingter Rückzahlungsgarantie von mindestens 80 Prozent des Emissionspreises. Einfache Strukturierte Anleihen (z.B. Stufenzins, Floater) können ebenfalls in die Wertung einfließen, sollen aber nicht als alleiniges Kriterium herangezogen werden.

■ Partizipationszertifikate

Partizipationszertifikate („Delta 1“) auf Indizes oder Baskets aus Aktien, Anleihen, Währungen oder Rohstoffen. Auch Zinszertifikate und Tracker auf einzelne Rohstoffe zählen dazu. Ebenfalls berücksichtigt werden als Index verbrieft Strategien, die z.B. zwischen Long, Short oder Cash wechseln, sowie Konzepte mit optimierter Gewinnchance bei einfachem Verlustrisiko („Outperformance-Zertifikate“). Ausgenommen sind Produkte mit starkem Hebel („Faktorzertifikate“).

■ Hebelprodukte

Papiere mit starker Hebelwirkung – vor allem Knock Outs (Turbos), klassische und exotische Optionsscheine, Discount Calls/Puts, Korridor-Optionsscheine sowie täglich angepasste Hebelprodukte („Faktorzertifikate“)

Die ZertifikateAwards-Jury

Über die Vergabe der *ZertifikateAwards* entscheidet eine hochrangige Experten-Jury unter Leitung von Ralf Andreß und Daniela Helemann. Die Jury ist mit 28 Kapitalmarktkennern besetzt, die den Zertifikatemarkt aus allen erdenklichen Blickwinkeln in Augenschein nehmen. So wird sichergestellt, dass Emittenten und Produkte aus unterschiedlichster Perspektive bewertet werden, damit das Urteil dem Privatanleger einen hilfreichen Wegweiser für seine Anlageentscheidungen liefert.

2020/2021



Ralf Andreß (Vorstand)
Chefredakteur
Der Zertifikateberater



Daniela Helemann (Vorstand)
Redakteurin
Der Zertifikateberater



Dr. Martin Ahlers
Fachjournalist



Matthias von Arnim
Wirtschaftsjournalist



Thorsten Arns
Geschäftsführender
Gesellschafter,
ABT Family Office und
Consulting GmbH



Sven Bartram
Analytics &
Engineering
apoBank



Christoph Brokate
Vermögensverwalter
Sparkasse Bremen AG



Luellin Damm
Vermögensmanagerin
Private Banking,
Volksbank Dresden-
Bautzen eG



Bernd Ehmke
Produktmanager
Berliner Sparkasse



Anja Franck
Geschäftsführerin,
Pardus Capital GmbH



Florian Herfurth
Geschäftsführer
„Die Finanzboutique“

28 Experten stimmen ab



Thomas Koch
DVFA/CEFA-Analyst
und Fachjournalist



Tobias Kramer
Geschäftsführender
Gesellschafter
DZB Media GmbH



Andreas Krause
Gründer und
Geschäftsführer
Dericon GmbH



Dr. Sebastian Kuhlmann
Geschäftsführer
National-Bank
Vermögensstreuhand GmbH



Holger Kutzehr
Produktmanager
Kreissparkasse Köln



Thomas Lenerz
Vermögensverwalter,
Rhein Asset Manage-
ment (Lux.) S.A.



Olaf Menge
Leiter Angebots-
management
Weberbank



Andreas Opitz
Filialdirektor Auerbach,
Jena und Plauen, Merkur
Privatbank KGaA



Lars Pieper
Asset Management/
Handel, Hannoversche
Volksbank eG



Ralf Ruhwedel
Leiter Asset- und
Portfoliomanagement,
Nassauische Sparkasse



Christian Scheid
Chefredakteur
ZertifikateJournal
Deutschland



Nicholas Schmid
Beratung und Projektma-
nagement, Derivatives
Data Service (DDS)



**Prof. Dr. Peter
Steinbrenner**
DHBW Stuttgart
Wissenschaftlicher Leiter
des Campus of Finance



Nils Daniel Theilfarth
Portfoliomanager
und Fonds Manager,
M.M.Warburg & CO



Friedhelm Tilgen
Stellvertretender Leiter
Ressort Wirtschaft und
Mobilität, RTL Deutschland



Torsten Vetter
NFS Netfonds
Financial Service GmbH



Ronny Wilhelm
Senior Product Manager,
Investment Product Ma-
nagement Bethmann Bank





Natürlich an morgen denken.

Das ist allein Ihr Verdienst: Durch Ihr Vertrauen in unsere Optionsscheine und Zertifikate, mit denen Sie Ihre individuelle Anlagestrategie umsetzen, kann Citi Ihnen heute eines der umfangreichsten Produktangebote am Markt präsentieren – mit Innovationen wie etwa Nachkauf-Zertifikate. Vielen Dank!

Und so nachhaltig machen wir auch weiter: Aktuell ist Citi einer der führenden Anbieter bei Produkten, die den ESG-Kriterien entsprechen. Weil die Ideen für morgen nicht von gestern sein dürfen.

Kontakt:

Christine Romar
christine.romar@citi.com | +49 (69) 1366 3979

Benjamin Weisbarth
benjamin.weisbarth@citi.com | +49 (69) 1366 3987



citi

Jury-Votum

Anlegerservice

Aufklärung, Information, Transparenz



Foto: iStockphoto | Hisanyididi

Pflicht und Kür

Dass sich die Transparenz bei Zertifikaten in den letzten Jahren immer weiter verbessert hat, ist auch auf gewachsene Anforderungen des Gesetzgebers zurückzuführen. In vielen Punkten geht das Engagement der Anbieter aber noch über die vorgeschriebenen Regeln hinaus. Viele Emittenten bieten neben dem obligatorischen, aber aussage-schwachen Basisinformati-onsblatt zusätzliche Infos an, die Chancen, Risiken und Funktionsweise in verständlicher Form erklären.

Das bewertet die Jury in der Kategorie „Anlegerservice“**Die Messlatte liegt hoch**

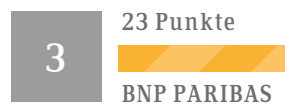
Die besten Zertifikateemittenten heben sich nicht nur durch Produkte hervor, die dem Anleger einen echten Mehrwert liefern. Ein umfassender Service ist mindestens genauso wichtig. Hierbei muss sich die Branche nicht verstecken. In keinem anderen Bereich der Finanzindustrie wird so viel Aufwand für den Kundenservice

betrieben wie bei Zertifikaten. Inhaltsstarke Newsletter und Websites, Apps, Webinare, Roadshows und Handelszeiten bis 22 Uhr sind nur einige Beispiele. Innerhalb dieses hohen Standards ist trotzdem eine weite Spreizung zu beobachten. Während einzelne Anbieter beinahe nur das regulatorische Minimum erfüllen, gehen andere sehr deutlich darüber hinaus.

Jeder kann Sieger werden

Bei den Jury-Wertungen für die *ZertifikateAwards* nimmt der Anlegerservice eine Sonderstellung ein. Denn hier werden keine Nominierungen vorgegeben. Somit kann jeder am deutschen Markt aktive Anbieter mit Punkten bedacht werden. Dabei müssen die Juroren ihre Wertungen in dieser Kategorie mit stichhaltigen Argumenten begründen.

Jurywertung 2020/2021



Friedhelm Tilgen,
RTL Deutschland

Das Universum der Zertifikate ist seit Jahren so groß, dass ein gut aufgestellter Anlegerservice unabdingbar ist. Emittenten, die erfolgreich sein wollen, kommen nicht umhin, nicht nur neue Produkte zu entwickeln, sondern sie dem Anleger auch nahezubringen und sie sachgerecht zu erklären – im Internet und im TV, mit Apps, per Print und mittels Webinaren. Auch die gute Erreichbarkeit ist entscheidend – insbesondere dann, wenn es an den Märkten mal hoch hergeht. Denn nur Anleger, die sich auf den Emittenten verlassen können, kommen auch gerne wieder.

Im Jahr 2020 ist vieles anders, aber nur wenig besser als sonst. Da ist es tröstlich, wenn auf einige gute Dinge weiterhin Verlass ist. Dies gilt augenscheinlich für den herausragenden Anlegerservice von **HSBC**. Seit 2010 hat das Haus diese Auszeichnung immer gewonnen und daran ändert sich auch in diesem Jahr nichts. Im Gegenteil, für 18 der 28 Juroren ist HSBC bei der Bewertung des Service die Nummer 1 unter allen Emittenten und für sechs weitere Jurymitglieder gehört der Emittent zu den drei Top-Adressen. Insgesamt kommt HSBC damit auf 65 von 84 maximal möglichen Punkten. Bemerkenswert ist diese Dominanz auch vor dem Hintergrund, dass in dieser Kategorie grundsätzlich alle in Deutschland tätigen Anbieter nominiert sind und die Juroren ihre Entscheidung schriftlich begründen müssen. Am häufigsten werden dabei der hochwertige von HSBC geleistete Wissenstransfer über zahlreiche Webinare und Roadshows, die hohe Kostentransparenz und die exzellente Handelsqualität als Argumente angeführt. Hinzu kommen aber auch viele lobende Worte der Juroren zum Service-Team von HSBC, das jederzeit und extrem gewissenhaft für die fachliche Unterstützung kleiner und großer Investoren bereitsteht. Den zweiten Platz in dieser besonderen Kategorie sichert sich erstmals **Vontobel**. Auch sie wird von mehr als der Hälfte der Juroren als eine der drei Top-Adressen genannt. Zu den Highlights im ebenfalls voll überzeugenden Service-Paket von Vontobel gehört die Plattform „mein-zertifikat.de“, auf der Anleger jederzeit eigene Produkte erstellen können, die schon kurze Zeit später dann auch über die Börse handelbar sind. Hervorgehoben werden aber auch die große Kreativität und die exzellente Aufbereitung neuer interessanter Investmentideen, die oft mit konkreten Produktansätzen verknüpft werden. Mit qualitativ herausragenden „fast unschlagbaren“ Informationsangeboten und unterschiedlichsten Medienformaten überzeugt aber auch **BNP Paribas**. Außerdem loben die Juroren hier besonders die App für mobile Endgeräte, die laut Jury die beste im Markt ist. Insgesamt zwölf Emittenten wurden mindestens einmal von den Juroren genannt, wobei die **HypoVereinsbank** hervorzuheben ist. Sie verpasste das Podium nur um einen Punkt.

Der elfte Sieg in Folge in der Königsdisziplin „Anlegerservice“! Das ist für uns als Team eine besondere Auszeichnung, aber vor allem eine Bestätigung für alle, die sich für HSBC entscheiden: denn unseren prämierten Service erbringen wir für Sie.

Mit unserem breiten Angebot an Seminaren, Webinaren, Büchern und Technischen Analysen können Investoren und Trader ihr Finanzwissen kontinuierlich aufbauen und auffrischen – verlässlich und intelligent aufbereitet. Es ist unser erklärtes Ziel, allen, die sich für HSBC entscheiden, fachlich die größtmögliche Unterstützung zu bieten. Dabei gehen wir, ebenso wie unsere Kunden, keine Kompromisse ein.

Der Herausforderung, Sie mit unseren Leistungen auch in den nächsten elf Jahren zu überzeugen, begegnen wir als Team mit vollem Einsatz und großer Freude.

Ansprechpartner für Berater

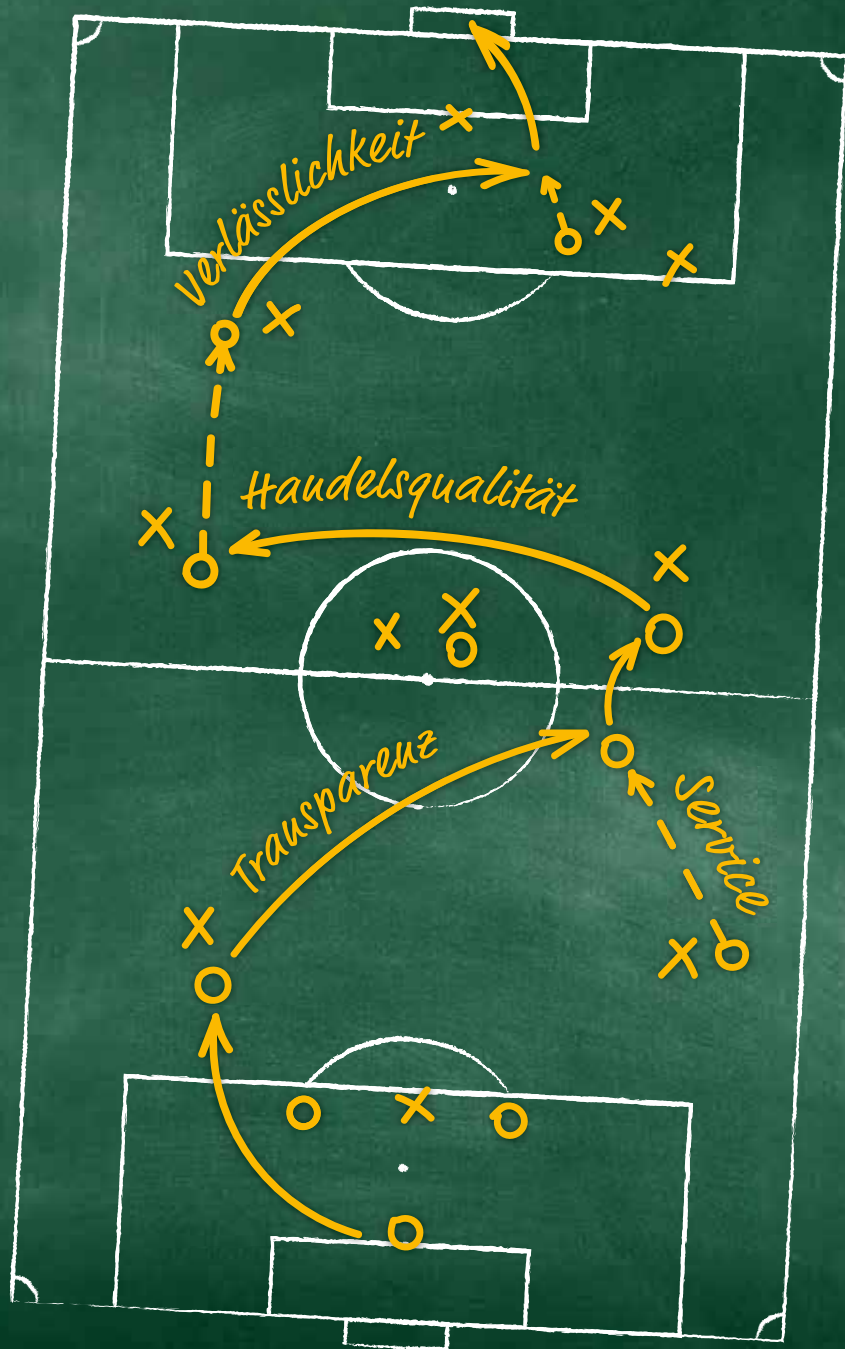
Christian Köker

+49 211 910-3069, christian.koeker@hsbc.de

www.hsbc-zertifikate.de



Never change a winning team – der 11. Sieg in Folge!



Jury-Votum

Primärmarkt

Top-Angebot für den Zertifikate-Absatz in der Beratung



Foto: iStockphoto | ThomasVogel

Liebliche der Beratung

In der Anlageberatung bei Banken und Sparkassen kommen besonders Expresszertifikate und Aktienanleihen gut an. Diese Papiere bieten meist eine regelmäßige Verzinsung, was den Wünschen vieler Beratungskunden entspricht. Dabei wird der Aktienmarkt als Renditequelle genutzt, wobei die Risiken aber stark reduziert werden. Und die Konditionen leiden weniger stark unter dem Zinsverfall wie bei den früher oft favorisierten Kapitalschutzangeboten.

Das bewertet die Jury in der Kategorie „Primärmarkt“

Gezielte Auswahl

Der Zertifikatemarkt umfasst beinahe zwei Millionen Papiere. Unter den bereits emittierten Zertifikaten finden gut informierte Selbstentscheider mit Suchfiltern trotzdem schnell zu ihrem Wunschprodukt. Viele Anleger bevorzugen aber den Weg über die Anlageberatung in Banken und Sparkassen. In diesem Bereich gelten für Anbieter

und Produkte andere Anforderungen. Bei den meist mit Zeichnungsfrist angebotenen Papieren auf dem Primärmarkt ist das richtige Gespür für das Marktumfeld und die Möglichkeiten, die sich dort ergeben, ebenso wichtig wie die richtige Einschätzung der aktuellen Kundenbedürfnisse. Passend zu der Kundengruppe, die mit dem Beratungsangebot adressiert

wird, steht der Sicherheitsaspekt meist im Vordergrund. Möglichst sicher und trotzdem ertragsstark, lautet hier die anspruchsvolle Aufgabe.

Hohe Informationsansprüche

Von besonderer Bedeutung sind dabei Informations- und Dokumentationsmaterialien, die dem Berater Rechtssicherheit und dem Kunden höchste Transparenz gewährleisten.

Jurywertung 2020/2021



Daniela Helemann,
Der Zertifikateberater

Die Zertifikateanbieter am deutschen Markt fahren sehr unterschiedliche Strategien, wenn es darum geht, Papiere mit Zeichnungsfrist öffentlich „ins Schaufenster“ zu stellen. Manche Häuser konzentrieren sich auf eine handverlesene Auswahl an Angeboten, die dann oft einen direkten Bezug zum aktuellen Marktgeschehen aufweisen. Andere haben ein umfassendes Standard-Sortiment aufgebaut, das einfach immer wieder aufgefüllt wird. Nur selten werden beide Vorgehensweisen kombiniert. Die diesjährigen Award-Gewinner sind aber gute Beispiele dafür, dass beides möglich ist.

Fünf Jahre lang waren es die großen Wertpapierhäuser von Sparkassen und Genossenschaftsbanken, die von der Jury als bester Emittent im Primärmarkt ausgezeichnet worden waren. Einmal hatte dabei die LBBW den Preis erhalten (2015), dann folgte eine Serie von drei Siegen der Deka und im letzten Jahr stand erstmals die DZ Bank an der Spitze. Damit ist nun erst einmal Schluss. Jetzt führt die **HypoVereinsbank** das Feld souverän an. Die Juroren bewerten das breit gefächerte Sortiment, das die Bank zur Platzierung über die Vertriebe anbietet, als das attraktivste im Markt. Es zeichnet sich durch ein großes Universum an Basiswerten und Strukturen aus, die in weiten Teilen ganz gezielt abgestimmt auf die jeweilige Marktphase eingesetzt werden. Dabei bleibt die HVB aber einigen Grundsätzen treu: So werden in der Regel nur solche Barrieren eingesetzt, die von der Aktie oder dem Index während der Laufzeit des Zertifikats auch unterschritten werden dürfen, ohne ihre Sicherungsfunktion zu verlieren. Ähnlich reichhaltig ist das Primärmarkt-Spektrum bei **Vontobel**, die mit 26 Punkten nicht an das Top-Ergebnis der HVB heranreicht, aber ebenfalls an den Vorjahressiegern vorbeigezogen ist. Der Jury gefiel hier augenscheinlich, dass stets auch solche Anleger mit einer großen Auswahl bedacht werden, die aktiennahe, hohe Renditechancen suchen. Dabei kommen aber auch Hoch-Sicherheits-Konzepte nicht zu kurz. Und wer Basiswerte ins Depot holen will, die gerade brandaktuell sind, ist bei Vontobel auch oftmals an der richtigen Adresse. In diesem Jahr stach insbesondere das starke Angebot zu US-Aktien wie Amazon, Tesla & Co. ins Auge. Mit einem nur geringen Abstand folgt die **DekaBank** auf Platz 3. Sie fällt mit einer jederzeit prall gefüllten Angebotspalette bei den zur Zeichnung ausstehenden Papieren auf. Mit Blick auf die Beratungskunden stellt sie für jedes denkbare Risikoprofil ein breites Sortiment zur Verfügung und verliert dabei auch die Anleger nicht aus den Augen, die sich gar nicht auf die Risiken des Aktienmarkts einlassen wollen. Sie werden mit einer großen Vielfalt sicherer Zinsstrukturen bedacht. Highlights im Aktiensegment sind indes regelmäßig angebotenen Bonusse mit endfälliger Barrierebeobachtung und ohne Cap.

Jury-Votum

Sekundärmarkt

Top-Angebot beim laufenden Handel mit Zertifikaten



Foto: istockphoto | azgek

Eigene Regeln im Handel

Anders als bei Aktien werden die Kurse bei Zertifikaten und Options-scheinen nicht von Angebot und Nachfrage bestimmt. Sie basieren vielmehr auf mathematischen Modellen, bei denen neben dem Kurs des jeweiligen Basiswertes auch andere Faktoren einwirken. Durch fortlaufende An- und Verkaufskurse sorgt der Emittent dafür, dass auch bei Papieren ohne Börsenumsatz stets ein Handel möglich ist, wobei er selbst als Käufer oder Verkäufer seiner Produkte bereitsteht.

Das bewertet die Jury in der Kategorie „Sekundärmarkt“

Zwei Wege zum Zertifikat

Der Zertifikatemarkt hat zwei unterschiedliche Zielgruppen. Die eine nutzt die Beratung in Banken oder Sparkassen und wird oft mit Produkten aus dem Primärmarkt bedient. Bei diesen bleiben Preise und Eckdaten über mehrere Tage konstant, sodass den Anlegern genug Zeit bleibt, ihre Entscheidung zu treffen. Die zweite Gruppe agiert selbst

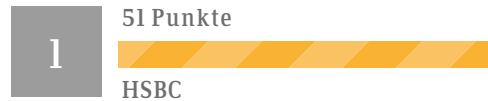
und kann dabei jederzeit aus einem riesigen Sortiment an Anlagezertifikaten und Hebelpapieren aus dem Sekundärmarkt auswählen. Dort werden rund 1,5 Millionen Papiere laufend gehandelt.

Handelsqualität entscheidet

Noch wichtiger als die bloße Menge angebotener Produkte ist aber die Qualität, die der jeweilige Emittent bei

der Preisstellung für seine Produkte leistet. Denn gerade wegen der Eigenheiten des Zertifikatehandels ist eine hohe Verlässlichkeit wichtig. Nur so ist sichergestellt, dass der Anleger jederzeit zu marktgerechten Preisen ein- oder wieder aussteigen kann. Die Jury bewertet hier, welche Emittenten dies über die gesamte Bandbreite der Produkte gewährleisten.

Jurywertung 2020/2021



Torsten Vetter,
NFS Netfonds Financial
Service GmbH

Die Qualität des Sekundärmarkts ist aus Anlegersicht von größter Wichtigkeit. Hierbei sind drei verschiedene Kundengruppen zu unterscheiden: Erstens die Beratungskunden, die Produkte aus der Zeichnung erworben haben und darauf angewiesen sind, dass der Emittent nach der Emission jederzeit einen Ausstieg zu fairen Konditionen ermöglicht. Zweitens die selbstentscheidenden Anlagekunden, die den Markt sichten und sich gezielt günstige Angebote herauspicken. Und schließlich die aktiven Tradingkunden, für die neben der Spreadhöhe auch die Geschwindigkeit und die Verlässlichkeit bei der Orderausführung der Emittenten von entscheidender Bedeutung sind.

Das äußerst anspruchsvolle Börsenjahr 2020 hat sehr eindringlich gezeigt, dass ein günstiger Einstiegskurs bei der erfolgreichen Geldanlage nur die halbe Miete ist. Mindestens ebenso wichtig ist es für den Anleger, dass er im Fall des Falles auch zu einem angemessenen und fairen Kurs wieder aus einer Position aussteigen kann. Dies gilt für Zertifikate in besonderem Maße, weil hier in der Regel der Emittent selbst die Gegenseite im Handel ist. Denn eines der wichtigsten Leistungsversprechen bei diesen Produkten besteht darin, dass sie jederzeit wieder zu einem marktgerechten Preis veräußert werden können. Wie bedeutsam diese Zusage ist, hat der dramatische Börsenabsturz im Frühjahr gezeigt. Gerade in solchen turbulenten Marktphasen müssen sich Anleger auf die Stärke des Emittenten im laufenden Handel ihrer Produkte verlassen können. Um dieser besonderen Bedeutung Rechnung zu tragen, wird bei den *ZertifikateAwards* die Leistungskraft der Emittenten in diesem Bereich mit einer eigenen Ehrung bedacht. Einen auffallend starken Eindruck hat dabei in diesem Jahr offenbar **HSBC** bei der Jury hinterlassen. Beachtliche 22 von insgesamt 28 Juroren haben die Gewinnerin als einen ihrer drei Favoriten benannt, wobei die Hälfte HSBC auf den ersten Platz gesetzt hat. Doch gerade bei der erst vor drei Jahren neu eingeführten Kategorie „Sekundärmarkt“ kommt es letztlich auf Kontinuität an. Und auch die zeigt HSBC nach Auffassung der Jury in beeindruckender Weise. Denn die Gewinnerin dieses Jahres gehörte auch schon in den vergangenen Jahren immer zu den drei Top-Emittenten. Nach einem dritten Platz in 2018 und einem zweiten Platz im vergangenen Jahr hat sie mit dem jetzt erreichten Sieg zugleich einen kompletten Medallensatz zusammen. Dieses Kunststück ist aber auch der Zweitplatzierten dieses Jahres gelungen. Auch **BNP Paribas** gehört für die Jury dauerhaft und verlässlich zu den ersten Adressen im Sekundärmarkt und wurde ebenfalls in allen drei Jahren auf das Podium gewählt. Neu hinzugekommen ist in diesem Jahr die **Société Générale**. Sie rückt hier erstmals in die Reihe der Top-Emittenten auf und verweist die im vergangenen Jahr erfolgreiche **UBS** auf den vierten Platz.

SIE MÖCHTEN AN AUSGEWÄHLTEN WASSERSTOFF- PARTIZIPIEREN?

Dann entdecken Sie das Unlimited Index-
Société Générale auf den Solactive World

Mit dem Unlimited Index-Zertifikat auf den Solactive World Hydrogen Index (WKN: SR7 XYH) partizipieren Sie an der Wertentwicklung von 15 ausgewählten Unternehmen rund um das Thema Wasserstoff. Dazu gehören unter anderem die Wasserstoffproduktion, der Vertrieb, die Speicherung und die Anwendung von Wasserstoff.

Mehr erfahren unter: www.sg-zertifikate.de/wasserstoff

Diese Publikation ist eine Werbemitteilung im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes. Sie dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlegerechte Beratung und ist keine Finanzanalyse. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen.

AKTIEN

Zertifikat von
Hydrogen Index.

Jury-Votum

Aktienanleihen

Renditeoptimierung



Foto: iStockphoto | agustawop

Barrieren geben Schutz

Aktienanleihen werden oft mit einer zusätzlichen Barriere angeboten („Protect“). In diesem Fall bleibt der Nominalbetrag auch dann gesichert, wenn die Aktie ins Minus rutscht. Wichtig ist dabei zu unterscheiden, ob die Aktie die Barriere nur am Ende oder während der gesamten Laufzeit einhalten muss. Außerdem gilt: Reicht die Barriere nicht aus, werden Verluste – anders als bei einem tiefen Basispreis – nicht abgebremst. Das Minus ist dann genauso hoch wie bei der Aktie.

So funktionieren Aktienanleihen**Der Kupon ist sicher**

Viele Anleger wünschen sich Investments mit laufenden Zinsen, die sie fest einplanen können. Aktienanleihen bieten solche Kupons, die in der Regel deutlich höher ausfallen als bei Zinsprodukten ohne Aktienbezug. Dabei ist der Kupon auch bei der Entwicklung der Aktie abhängig. Trotzdem ist diese ent-

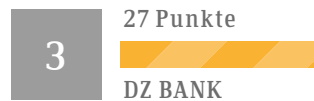
scheidend. Denn den anfangs investierten Nominalbetrag erhalten Anleger nur zurück, wenn die Aktie ausreichend hoch notiert. Dabei sind oft Risikopuffer eingebaut, so dass auch ein Minus der Aktie verkraftet werden kann. Bei einem zu starken Verlust erhält der Anleger anstelle des Nominals allerdings Aktien geliefert. Dann wird er so gestellt, als hätte er die Aktie

zu Beginn zum jeweiligen Basispreis erworben. Ein tiefer Basispreis bedeutet somit eine höhere Aktienanzahl.

Für Seitwärtsphasen

Ihre größte Stärke spielen Aktienanleihen in Märkten ohne starke Bewegungen aus. Für die volle Rückzahlung muss die Aktie meist nicht steigen und der Kupon ist ohnehin nicht von der Aktie abhängig.

Jurywertung 2020/2021



Nils Theilfarth,
M.M.Warburg & CO

In Zeiten negativer Renditen auf Anleiheninvestments suchen Anleger zunehmend nach Alternativen. Aktienanleihen bieten hier besonders flexiblen und attraktiven Ersatz. Die hohe Volatilität an den Aktienmärkten sorgt dafür, dass selbst mit Puffern, die größer als 30 Prozent sind, auch mit sehr soliden Basiswerten attraktive Renditen erzielbar sind. Diese Anlageform bietet ausschüttungsorientierten und risikoscheuen Anlegern einen sanften Einstieg in die Aktienwelt und die möglichen Zinserträge liegen dabei deutlich über denen klassischer Anleihen.

Aktienanleihen erfreuen sich bei Anlegern immer größerer Beliebtheit. Das in diesen Produkten investierte Volumen ist in den letzten Jahren deutlich angewachsen und mittlerweile gehören die Zinspapiere zu den wichtigsten Anlageprodukten im Zertifikatemarkt. **Vontobel** gehört dabei seit vielen Jahren zu den führenden Anbietern. Seit Aktienanleihen bei den *ZertifikateAwards* mit einer eigenen Auszeichnung bedacht werden, hat Vontobel diese Kategorie nur ein einziges Mal nicht für sich entscheiden können (2017). In den letzten drei Jahren führte aber kein Weg an ihr vorbei und so ist ihr in diesem Jahr mit der erneuten Ehrung das Triple gelungen. Das Angebotsspektrum reicht dabei von teilweise spektakulären Hochprozentern bis zu defensiven Depotalternativen, um der allgemeinen Zinsflaute wirkungsvoll entgegenzutreten. Zu dieser zweiten Kategorie gehören vor allem einfache Indexanleihen auf den Dax oder den Euro Stoxx 50. Vontobel stellt hier das größte Angebot bereit und bietet auch Produkte, bei denen im Fall des Falles die Lieferung von ETFs erfolgt. Herausragend ist aber auch das Sortiment auf amerikanische Aktien und Indizes. Kein anderer Emittent wartet hier mit einem nur annähernd vergleichbaren Angebot auf, wobei Vontobel zumeist auch etwaige Währungsrisiken für den Anleger ausschließt. Die Angebotslücke bei den gerade in diesem Jahr stark beachteten US-Aktien hat aber auch die **HypoVereinsbank** identifiziert und im eigenen Sortiment erfolgreich geschlossen. Auch sonst überzeugt sie mit einem der komplettesten Angebote aller Emittenten und wiederholt den im Vorjahr erreichten zweiten Rang. Sie unterhält eine große und attraktive Palette im laufenden Handel, versorgt aber auch regelmäßig das vor allem auf Beratungskunden zugeschnittene Zeichnungsprogramm mit reizvollen Angeboten. Komplettiert wird das Podium wie im vergangenen Jahr von der **DZ Bank**, die bei den Marktanteilen am investierten Volumen den Spitzenplatz im Ranking aller Emittenten zurückerobern konnte. Zu ihren ausgewiesenen Stärken gehört die breite Abdeckung bei Aktienanleihen auf deutsche Einzeltitel, wo das Angebot auch viele kleinere Nebenwerte berücksichtigt. Forciert wurde zudem das renditestarke Angebot bei Barriere-Anleihen.

Setzen Sie auf Schweizer Qualität

**Ihr starker Partner für Zertifikate und
Hebelprodukte – heute und in der Zukunft.**

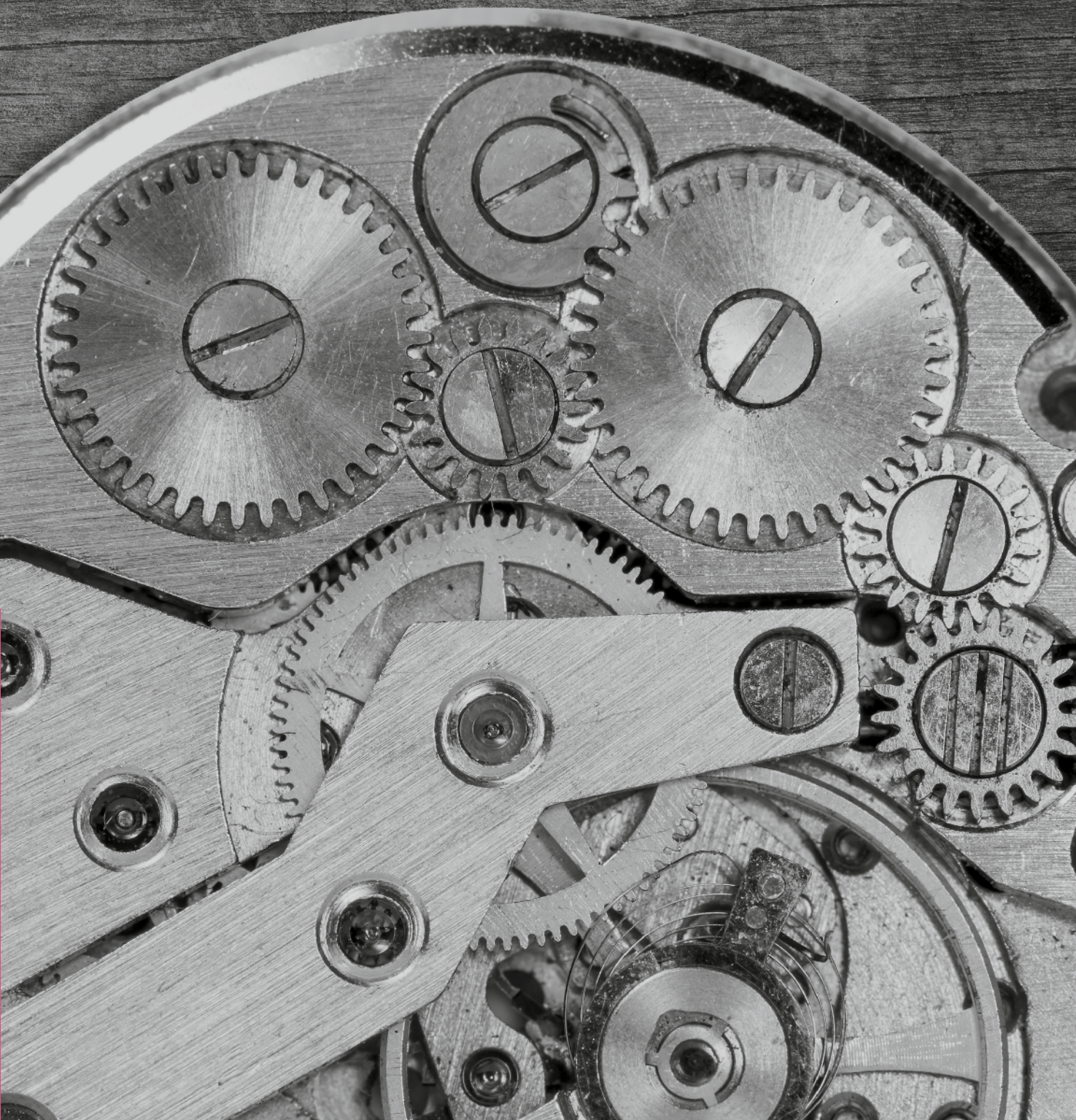
Vontobel tickt wie ein Schweizer Uhrwerk

Vertrauen Sie beim Kauf von Zertifikaten und Hebelprodukten auf Vontobel. Breite Produktpalette, ausgezeichnete Kursstellung und exzellenter Service.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Sie erreichen uns unter der kostenlosen Kunden-Hotline 00800 93 00 93 00 oder informieren Sie sich unter zertifikate.vontobel.com.

Vontobel



Jury-Votum

Bonuszertifikate

Renditeoptimierung



Foto: istockphoto | Lucille Photography

Mit und ohne Cap

Die wichtigste Abwandlung des klassischen Bonuszertifikats setzt bei der unbegrenzten Gewinnchance an. Bei Bonuszertifikaten mit Cap gibt der Bonus gleichzeitig den maximalen Rückzahlungswert vor. Notiert die Aktie am Ende stärker im Plus, profitieren Anleger dann also nicht mehr. Im Gegenzug fallen der Bonus und der Barrierenabstand oft deutlich größer aus.

So funktionieren Bonuszertifikate

Aktie mit Bonus-Chance

Bonuszertifikate können in vielen Szenarien die bessere Alternative zu einem Direktinvestment in die Aktie sein: An einem starken Anstieg der Aktie werden Anleger im vollen Umfang beteiligt. Bei nur mäßigem Auf und Ab ohne klare Richtung kann die Bonuszahlung am Ende für einen hohen Ertrag sorgen. Und auch bei Kursverlusten bleibt

die Aussicht auf den Bonus bestehen. Voraussetzung ist allerdings, dass die Aktie die vorgegebene Barriere während der gesamten Laufzeit nicht berührt. Diese durchgängige Betrachtung bedeutet ein deutlich höheres Risiko als bei ähnlichen Produkttypen, bei denen die Aktie nur am Laufzeitende über der Kursschwelle notieren muss. Umso wichtiger ist es, dass

kurzfristige starke Rücksetzer bei der Aktie ausbleiben.

Achtung Aufgeld

Denn erlischt der Bonusanspruch, werden Anleger am Ende eins zu eins an der Performance der Aktie beteiligt. Dies kann hohe Verluste bedeuten. Und war das Zertifikat beim Kauf teurer als die Aktie selbst (Aufgeld), wirkt das zusätzlich belastend.

Jurywertung 2020/2021



Christian Scheid,
ZertifikateJournal

Bonuszertifikate hatten im laufenden Jahr einen schweren Stand. Im Corona-Crash sind viele Barrieren gerissen, wodurch der Bonus-Mechanismus außer Kraft gesetzt wurde. Somit haben die betroffenen „Bonusse“ eigentlich ihren Mehrwert gegenüber dem direkten Aktieninvestment verloren. Wer sich allerdings dazu entschieden hatte, solche Papiere im Depot zu behalten, konnte an der stürmischen Erholung der Märkte ab Mitte März partizipieren. Denn insbesondere bei länger laufenden Bonuszertifikaten ist in einem solchen Fall die Chance gegeben, am Ende doch noch den ursprünglich angepeilten Bonusbetrag – oder sogar mehr – zu erhalten.

Mit dem dritten Sieg in Folge hat sich **BNP Paribas** sehr eindeutig als führender Anbieter im Segment der Bonuszertifikate festgesetzt. Und dies mit beeindruckender Dominanz. Von den 28 Juroren hat nur ein einziger die BNP nicht in seine persönlichen Top-3 aufgenommen. Alle anderen haben sie in der Wertung der diesjährigen *ZertifikateAwards* mit mindestens einem Punkt bedacht. Für 17 der Juroren ist sie aber die Nummer 1 und heimst so die 3 Punkte für den besten Anbieter ein. In Summe ergibt dies 68 Zähler und damit die höchste Punktzahl, die ein Emittent in diesem Jahr in einer Kategorie erzielte. Die BNP zeichnet sich durch eine sehr breit aufgestellte und ausgewogene Produktpalette aus. Besondere Stärke zeigt sie bei Indexprodukten und damit in einem der wichtigsten Bonussegmente. Hier deckt sie nicht nur den Euro Stoxx 50 ab, sondern auch die großen US-Indizes. Darüber hinaus gehört die BNP auch bei „Reverse-Bonussen“, mit denen Anleger auch von fallenden Aktien profitieren können, zu den wichtigsten Anbietern. Die **Société Générale** knüpft nach der Übernahme des Zertifikatesgeschäfts der Commerzbank nahtlos an deren traditionelle Stärke bei Bonuszertifikaten an. Sie hat nicht nur die Führung beim investierten Volumen übernommen, sondern hält auch die mit Abstand größte Produktpalette für Anleger bereit. Aber die Société Générale überzeugt nicht nur bei der Quantität. Die Preisstellung ist gewohnt stark und auch bei der Abdeckung an Basiswerten sticht das Angebot heraus. Besonderes Augenmerk verdienen die Bonusse auf die großen amerikanischen Technologiewerte, bei denen grundsätzlich eine Währungssicherung eingebaut wird. Eine Ausnahmestellung nimmt sie zudem bei Pro-Zertifikaten ein, bei denen die Barriere-Sicherung nur im letzten Monat gefährdet ist. Aufsteiger des Jahres ist aber **Goldman Sachs**. Die erstmals auf dem Bonus-Podium vertretene Bank hat ihren Anteil beim investierten Volumen in diesem Jahr verdreifacht und schließt damit zu den Top-Anbietern auf. Sie profitiert dabei von ihrer traditionell starken Palette an Reverse-Papieren, hat aber auch bei klassischen Bonussen ihr Angebot deutlich ausgeweitet – darunter auch viele Bonusse ohne Gewinnobergrenze (Cap).

Selbst mit Abstand bleiben wir Ihnen persönlich nah.

Kursanfragen, Produktinformationen, Lob, Kritik, Sie erreichen die Produktmanager von BNP Paribas Zertifikate börsentäglich. Und das von 8 bis 22 Uhr.



BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE



Jury-Votum

Discountzertifikate

Renditeoptimierung



Foto: istockphoto | John Long

Einsatz in der Praxis

Die Einsatzmöglichkeiten für Discountzertifikate sind sehr vielfältig. Je nach Investitionsziel wählen Anleger eine Gewinngrenze, die entweder oberhalb des aktuellen Aktienkurses, auf selber Höhe oder darunter platziert ist. Letztere Strategie ist besonders verbreitet. Denn notiert die Aktie bereits über dem Cap, darf sie auch sinken und trotzdem würde die Maximalrendite erreicht werden. Diese fällt bei der defensiven Ausrichtung dann allerdings kleiner aus als bei höheren Caps.

So funktionieren Discountzertifikate**Aktien mit Rabatt**

Billiger einsteigen und bis zur Obergrenze an Aktiengewinnen teilhaben – mit dieser Formel lässt sich die Funktionsweise von Discountzertifikaten zusammenfassen. Anleger erhalten die jeweilige Aktie zu einem günstigeren Preis. Am Laufzeitende richtet sich die Rückzahlung des Zertifikats trotzdem eins zu eins nach dem Aktienkurs. Das be-

deutet: Selbst wenn die Aktie nicht steigt, erzielen Anleger einen Gewinn. In diesem Fall entspricht der Gewinn dann dem anfänglichen Rabatt. Allerdings sind Discountzertifikate mit einem „Cap“ versehen. Dieser gibt die Grenze an, bis zu der die volle Beteiligung gilt. Steigt die Aktie darüber hinaus, profitieren Anleger mit dem Zertifikat nicht mehr davon.

Wie bei vielen Anlagezertifikaten steht also auch hier von Beginn an fest, wie hoch die Rendite maximal ausfällt.

Verluste werden abgebremst

Der anfängliche Discount auf den Aktienpreis hat noch einen weiteren Effekt: Verluste werden dadurch abgebremst und fallen immer kleiner aus als bei einer direkten Investition in die jeweilige Aktie.

Jurywertung 2020/2021



Thomas Lenerz,
Rhein Asset Management
(LUX) S.A.

Discountzertifikate nutze ich gerne als Investmentmöglichkeit, um die Dynamikpositionen im Portfolio meiner Mandanten aufzubauen. Sie dienen in erster Linie der Risikominimierung und nicht der Renditemaximierung. Allerdings zeigen sich Discountzertifikate bei stark schwankenden Börsen als idealer Puffer mit attraktiver Rendite. Und sollte es einmal mit dem „Sicherheitspuffer“ nicht geklappt haben, so komme ich mit einem niedrigeren Einstand in den Basiswert, um an einer Erholung der Aktie dann zu partizipieren. Deshalb achte ich schon bei der Auswahl der Zertifikate darauf, dass sie eine physische Lieferung vorsehen.

Discountzertifikate gehören ohne Zweifel zu den Produkten des Jahres. Ihre Konditionen sind in Zeiten großer Unsicherheit und starker Kursschwankungen besonders attraktiv – beides gab es im Jahr 2020 zur Genüge. Dem entsprechend war das Discount-Segment auch im Votum der Jury besonders umkämpft. Am Ende trennten den Zweitplatzierten gerade einmal vier Jurypunkte vom fünften Platz. Davon unberührt bleibt allerdings die **DZ Bank**. Sie führt das Feld mit deutlichem Vorsprung an. Nach sieben vergeblichen Anläufen, in denen sie stets unter den Top-3 gestanden hatte, gelingt ihr dieses Mal der Sprung an die Spitze. Die DZ Bank überzeugt nicht nur durch eine durchweg starke Preisstellung, sondern auch mit einer imposanten Abdeckung an Basiswerten, die sie für die Discount-Strategie zugänglich macht. Sie hat ihr breites Angebot nochmal erweitert und stellt Anlegern mittlerweile die größte Produktpalette zur Verfügung. Neben der traditionellen Stärke bei deutschen und europäischen Aktien ist sie inzwischen auch bei US-Titeln zu einem der führenden Anbieter aufgestiegen. Belohnt wird dies auch von den Anlegern: Sie verhalfen der DZ Bank zu einem Sprung bei den Marktanteilen. Anführer des engen Verfolgerfelds ist die **Société Générale**. Ihre Palette ist ähnlich imposant wie die der DZ Bank. Der Fokus liegt aber bei Discountern mit kurzer Laufzeit. Beinahe 70 Prozent der Papiere weisen eine Restlaufzeit von weniger als sechs Monaten auf und richten sich so an Anleger, die sehr aktiv die sich bietenden Gelegenheiten nutzen. Auffallend stark ist das Angebot bei Index-Discountern. Und dies gilt nicht nur für den Dax. Auch bei den großen US-Indizes ist die SG immer vorne dabei, wobei sie Anlegern als einzige Produkte mit und ohne Währungsabsicherung zur Verfügung stellt. Mit einem herausragenden Angebot bei Discountern auf amerikanische Einzelaktien sticht auch die **Citigroup** hervor, die den Vorjahres-Erfolg bestätigt und von der Jury abermals in die Top-3 gewählt wurde. Sie kann neben ihrer Paradedisziplin der US-Aktien auch bei Vergleichsstudien zu Discountern auf deutsche Aktien glänzen, wo sie regelmäßig zur Spitzengruppe gehört. Nur knapp verfehlt haben das Podium **HSBC** und **Vontobel**.



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken



Nutzen Sie jeden Tag die
Chancen des Kapitalmarktes.
**Mit Anlagezertifikaten
der DZ BANK.**

Kontaktieren Sie uns unter: wertpapiere@dzbank.de oder 069 / 7447 92600

 **DZ BANK**
Die Initiativbank

Jury-Votum

Expresszertifikate

Zertifikate mit mehrfachen Rückzahlungschancen



Foto: istockphoto | dinadesign

Sehr viele Varianten

Während die Chance auf eine vorzeitige Rückzahlung für alle Expresszertifikate gilt, werden darüber hinaus viele Gestaltungsfreiheiten genutzt. So kann die Frequenz der Stichtage erhöht oder die nötige Schwelle für eine vorzeitige Rückzahlung nach und nach herabgesetzt werden. Andere Varianten reduzieren mögliche Verluste durch einen sogenannten Airbag oder erlauben einen Anstieg der Prämie, wenn die Aktie stark zulegt.

So funktionieren Expresszertifikate

Mehrere Haltestellen

Expresszertifikate zeichnen sich durch ihre meist jährlichen Stichtage aus, an denen der Anleger schon vor dem eigentlichen Laufzeitende sein Kapital plus Prämie zurückbekommen kann. Dazu wird die jeweilige Aktie mit ihrem Kurs zum Startzeitpunkt des Zertifikats verglichen. Liegt sie mindestens auf diesem Niveau, löst sie die vorzeitige

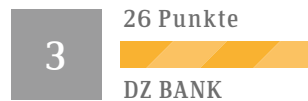
Rückzahlung aus. Neben dem Nominalbetrag wird dann zusätzlich eine Prämie fällig, die von Beginn an feststeht. Der Vorteil: Im positiven Fall ist das Anlageziel schon früh gesichert und für die Prämie muss die Aktie nicht einmal steigen. Dagegen können schwache Marktphasen oder eine Korrektur der Aktie ausgesessen werden. In diesem Fall läuft das Zertifikat einfach

weiter. Dabei bleibt die Chance auf die Maximalrendite meist weiterhin erhalten.

Ein Puffer für den Notfall

Nur wenn alle Stichtage ungenutzt bleiben, läuft der Express bis zum Ende. Dann kann ein Puffer dafür sorgen, dass der Erfolg doch noch gesichert wird. Die Aktie darf zu diesem Zeitpunkt also auch (moderat) im Minus liegen.

Jurywertung 2020/2021



Florian Herfurth,
Die Finanzboutique GmbH

Der Marktanteil von beinahe 30 Prozent beim investierten Anlagevolumen in Zertifikaten zeigt, dass Expresszertifikate sehr beliebt sind. Auch ich selbst empfehle sie häufig, da sie einen Risikopuffer bieten, bis zu dessen Grenze auch bei fallenden Kursen an den Aktienmärkten beim Anleger keine Verluste anfallen. Dies kommt dem konservativen Kreis meiner Kunden sehr entgegen. So wird auch in seitwärtstendierenden Märkten eine oft attraktive Rendite vereinbart. Besonders beliebt sind Fixkupon-Expresse. Diese bieten sichere regelmäßige Zinszahlungen.

Expresszertifikate sind seit Jahren die unangefochtenen Anlegerlieblinge. Das in diesen Papieren investierte Volumen erreicht immer neue Rekorde und der Express ist längst zur wichtigsten Produktgruppe im Zertifikatemarkt aufgestiegen. Schon deshalb verdient diese Kategorie besondere Aufmerksamkeit. Die Wertung ist traditionell hart umkämpft und bei der Jury der *ZertifikateAwards* hat die Favoritenrolle häufig gewechselt. Dies ist auch in diesem Jahr der Fall und so geht der Spitzenplatz zum ersten Mal an die **DekaBank**. Sie lässt sich in dem Boom-Segment von nichts und niemandem aufhalten und kehrte nach dem Crash im Frühjahr schnell und als erste wieder auf den Wachstumspfad beim investierten Volumen zurück. Das Angebotsspektrum ist so vielfältig wie bei kaum einem anderen Emittenten: Von Spezialitäten mit optimiertem Einstieg („Best in“), unbegrenzter Partizipation („Best“) oder flexiblen indexabhängigen Kupons („Vario“) bis zu den gängigen Modellen mit sicherem Kupon, dem Memory mit Airbag oder klassischen Expressen, bei denen die Barriere die Zahlung des Maximalbetrags sichert („Relax“), ist alles dabei, sodass kein Anlegerwunsch offen bleibt. Hinter der Deka erreicht die **Credit Suisse** wie im Vorjahr den zweiten Platz. Die Emittentin konzentriert sich mittlerweile beinahe ausschließlich auf das Express-Konzept und ist hier vor allem für ihre besonders starken Absturzpuffer bekannt. Mitunter erlauben sie Kurseinbrüche von 60 oder sogar 70 Prozent, ohne dass es für den Anleger zu Verluste käme. Aber auch für renditeorientierte Anleger ist die Auswahl groß, wobei die Credit Suisse oft sehr zeitnah auf Sondersituationen reagiert und bei Aktien, die aus welchem Grund auch immer in den Fokus geraten, schnell mit Expressen parat steht. Eine Top-Adresse bleibt auch die **DZ Bank**. Die Siegerin der Vorjahre besticht mit ihrem Variantenreichtum. Neben den üblichen Ausführungen zeigt sie auch eigene Kreationen wie den „Rendite Express“, der eine laufende Kuponchance bietet und bei vorzeitiger Tilgung mit Aufschlag zurückgezahlt wird. Dies mindert negative Effekte eines anfänglichen Agios und sorgt dafür, dass sich eine schnelle Tilgung auch wirklich immer lohnt.

Ausgezeichnet! Die DekaBank ist von Express- und Kapitalschutzze

Wir freuen uns über das sehr erfolgreiche Abschneiden bei den ZertifikateAwards **Express- und Kapitalschutzzertifikaten**.* Diese Awards sind für uns Auszeichnung

Unterschätzen Sie die Zukunft nicht.

Mehr zu Zertifikaten der DekaBank unter www.deka.de/zertifikate



Zertifikate
AWARDS
2020 / 2021

**Bester Anbieter
von Express- und
Kapitalschutz-
zertifikaten**

*Verleihung der ZertifikateAwards 2020/2021 am 26.11.2020. Nominiert in der Kategorie Expresszertifikate waren 7 Anbieter, in der Kategorie Kapitalschutzzertifikate 7 Anbieter. Mehr Informationen unter www.zertifikateawards.de
Vor einer Anlageentscheidung in Zertifikate wird potentiellen Anlegern empfohlen den Wertpapierprospekt zu lesen, um die potentiellen Risiken und Chancen der Anlageentscheidung vollends zu verstehen. Die Billigung des Prospekts durch die zuständige Behörde ist nicht als Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen. Der Wertpapierprospekt und eventuelle Nachträge können unter <https://www.deka.de/deka-gruppe/wertpapierprospekte> unter dem Reiter „EPIHS-I-20“ heruntergeladen werden. Sämtliche Wertpapierinformationen sowie die aktuellen Basisinformationsblätter sind ebenfalls bei Ihrer Sparkasse oder der DekaBank Deutsche Girozentrale (www.deka.de), 60625 Frankfurt kostenlos erhältlich. Sie sind im Begriff ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

bester Anbieter rtifikaten.

2020/2021 als **bester Anbieter von**
und Ansporn zugleich.

..Deka
Investments



Jury-Votum

Kapitalschutzzertifikate

Zertifikate mit Rückzahlungssicherung



Foto: istockphoto | coldsnowstorm

Aufgeweichter Schutz

Die niedrigen Zinsen haben in den letzten Jahren die Konditionen vieler Zertifikate verschlechtert. Bei Anlagelösungen mit Kapitalschutz wirkt sich der negative Effekt besonders stark aus. Ein probates Mittel, um trotz Kapitalsicherung weiter ansprechende Renditen zu ermöglichen, ist das Herabsetzen des Schutzlevels. Statt zu vollen 100 Prozent sichern Emittenten den Nominalbetrag nur zu beispielsweise 90 Prozent ab und können so höhere Chancen anbieten.

So funktionieren Kapitalschutzzertifikate

Aktien ohne Aktienrisiko

Das hohe Verlustrisiko hält viele Anleger von einer Investition in Aktien ab. Mit Kapitalschutzzertifikaten können sie diese Gefahr ausschalten. Am Laufzeitende garantiert der Emittent hier die volle Rückzahlung des eingesetzten Nominalbetrags – egal wie der Aktienmarkt läuft. An steigenden Kursen werden Anleger trotzdem

beteiligt. Allerdings wird für die Partizipation eine Grenze angesetzt. Somit steht die maximale Rendite von Anfang an fest. Außerdem müssen Anleger beachten, dass die Rückzahlungssicherung immer nur zum Laufzeitende gilt. Zwischenzeitlich kann das Zertifikat auch im Minus notieren. Und wenn die Aktie am Ende unter dem Einstiegskurs liegt, erleiden Anleger

zwar keine Verluste, Erträge gibt es dann aber auch nicht.

Varianten mit Kuponchance

Neben dieser klassischen Ausgestaltung sind Varianten gängig, bei denen statt einer Beteiligung an der Aktie laufende Kupons in Aussicht stehen. Um diese zu erzielen, müssen dann aber eine oder mehrere Aktien ein vorgegebenes Kursniveau einhalten.

Jurywertung 2020/2021



Bernd Ehmke,
Berliner Sparkasse

Kapitalschutzprodukte stehen selten im Rampenlicht. Sie gelten als unspektakulär und etwas langweilig. Dennoch, knapp 40 Prozent des Marktvolumens fallen laut DDV auf Kapitalschutz-Zertifikate und Strukturierte Anleihen. Was macht die Papiere also für Anleger so attraktiv? Die Antwort steckt im Namen: Der Kapitalschutz! In einer Welt von Negativzinsen und Verwahrentgelt könnte man auch sagen: „Nichts verloren ist genug gewonnen.“ Sie bieten Verlässlichkeit und Planbarkeit in einer unwägbaren Zeit. Und meist gibt es ja noch ein „plus x“. Fällt dieses bei vollem Kapitalschutz eher mau aus, reicht oft etwas Mut. Denn mit einer Absenkung des Garantieniveaus kommt auch Musik in das Produkt.

Die Zeiten hoher Aktienpartizipation bei vollem Schutz sind längst vorbei und auch bei einfachen Zinsstrukturen geht es oft nur noch um ein kleines Quäntchen mehr Rendite, als es mit Tages- oder Festgeld möglich wäre. Trotz der widrigen Umstände, mit denen Strukturierer von Kapitalschutzzertifikaten und Strukturierten Anleihen zu kämpfen haben, sind diese Lösungen aber nicht aus der Zeit gefallen. Viele Anleger trauen sich ein Aktieninvestment ohne lückenloses Sicherungsnetz schlichtweg nicht zu oder wollen ganz auf ein Aktienrisiko verzichten. Deshalb halten einige Emittenten diese Ideen weiter am Leben und sind bemüht, das Beste aus den schwachen Vorgaben herauszuholen. In den Augen der Jury gelingt dies der **DekaBank** am besten. Sie hat sich nach einem Jahr Pause die Kapitalschutzkrone zurückerobert. Das Haus bietet ein gut gepflegtes Sortiment an klassischen Kapitalschützern, hat sich aber insbesondere mit einer großen Vielfalt an Zinsstrukturen einen Namen gemacht. Beinahe die Hälfte der bei ihr investierten 14 Milliarden Euro steckt in Strukturierten Anleihen – deutlich mehr als bei allen übrigen Anbietern. Bei der **LBBW**, die sich nach dem Sieg im Vorjahr nun hinter der Deka einreihen muss, wird der Absatz insgesamt weniger stark vom Zinssegment dominiert. Trotzdem entfällt auch bei ihr ein gehöriger Teil auf Angebote wie Fest- und Stufenzinsen. Aufwind erhält sie hier auch durch die neu gestartete Offensive bei Green Bonds, die sie als erste in kleiner Stückelung auch für Privatanleger ins Sortiment genommen hat. Mit den über diese Anleihen eingesammelten Mitteln werden ausschließlich Projekte finanziert, die auf Nachhaltigkeit ausgerichtet sind. Dies erfreut sich wachsender Beliebtheit (siehe auch „Zertifikat des Jahres“, Seite 36/37). Auf Platz 3 bleibt wie im letzten Jahr die **HypoVereinsbank**. Bei Papieren mit Bezug zum Aktienmarkt ist sie der mit Abstand erfolgreichste Anbieter. Im Ranking nach investiertem Volumen steht sie seit einigen Monaten mit einem Marktanteil von 36 Prozent an der Spitze. In erster Linie bietet die HVB hier Voll- und Teilgaranten auf verschiedene selbst konzipierte Strategie-Indizes an, aber auch Standard-Indizes und Einzelaktien werden hin und wieder mit Garantie aufgelegt.

Jury-Votum

Partizipation

1:1-Marktbeteiligung Aktien, Rohstoffe, Zinsen, Strategien



Foto: iStockphoto | mirecca

Vormarsch der ETFs

Mit der wachsenden Beliebtheit von ETFs werden Indexzertifikate stark zurückgedrängt. Schließlich bieten auch ETFs Beteiligungen an Indizes – und dies sogar ohne ein Emittentenrisiko. Punkten können Indexzertifikate aber oft noch mit niedrigeren Kosten. Außerdem können sie flexibler eingesetzt werden als ETFs, sodass sie sich oftmals besser eignen, um auf Trendthemen schnell und kosteneffizient mit entsprechenden Anlageinstrumenten zu reagieren.

So funktionieren Partizipationszertifikate

Volle Chance, volles Risiko

Die Ur-Idee von Zertifikaten besteht darin, Anleger mit einem einzigen Papier an der Wertentwicklung einer breiten Aktienauswahl zu beteiligen. Mit einem Indexzertifikat auf den Dax partizipieren Investoren etwa mit nur einem Kauf an den 30 deutschen Top-Unternehmen. Klassische Partizipationszertifikate bieten somit einen Diversifikations-

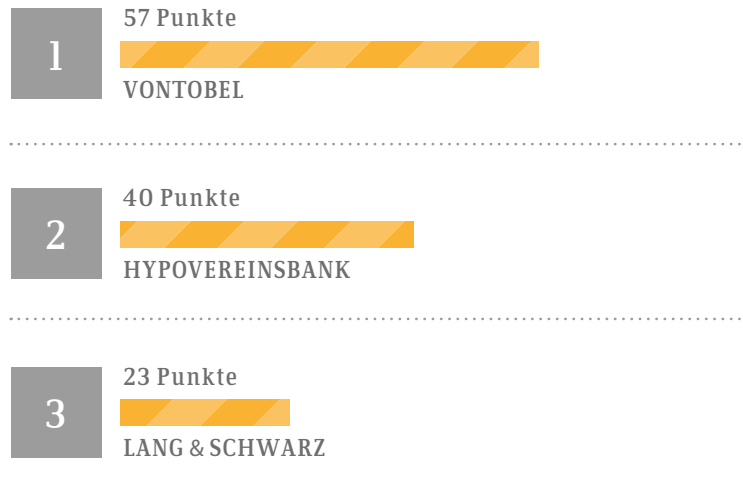
effekt. Heute geht das Angebot aber weit darüber hinaus. Neben Aktienindizes werden auch Rohstoffe, Währungen, Zinsen und sogar spezielle ausgefeilte Anlagestrategien über Partizipationszertifikate zugänglich gemacht. Sicherheitspuffer, wie sie andere Zertifikate vorsehen, sind dabei nicht eingebaut. Anleger tragen somit das volle Risiko. Dafür sind auch die Chancen

unbegrenzt. Zudem gibt es zumeist kein fixes Laufzeitende, sodass Anleger frei über ein Ende ihres Engagements entscheiden können.

Aktienkörbe sind endlich

Eine Ausnahme sind Basket-Zertifikate. Bei einigen eigens kreierten Aktienkörben, die ein bestimmtes kurzfristiges Trendthema nutzen, ist ein Laufzeitende vorgegeben.

Jurywertung 2020/2021



Matthias von Arnim,
Wirtschaftsjournalist

Partizipationszertifikate bleiben für mich die beste und reinste Umsetzung eines guten Gedankens. Sie sind nach wie vor eine Werbung für Zertifikate als Anlageform. Wer anderen erklären will, wie Zertifikate funktionieren und warum sie Sinn machen, fängt nicht mit Express-, Hebel- oder Bonuszertifikaten an, sondern erklärt mit wenigen Sätzen, wie man sehr einfach in einen Index investieren kann. Daran haben auch die neuen Konkurrenten im Markt, die ETFs, nichts geändert. Partizipationszertifikate bleiben eine gute Idee.

Das Spitzen-Trio bei einfachen Partizipationszertifikaten hat den Erfolg des Vorjahres bestätigt und liegt abermals sogar in unveränderter Reihenfolge vor dem Verfolgerfeld. **Vontobel** ist nach wie vor das kreative Kraftzentrum bei Indexideen und hat die Schlagzahl noch einmal erhöht. Rund 20 neue Partizipationsstrategien sind hinzugekommen, wobei das Spektrum weiter geworden ist, als es vorher schon war. Es reicht von Megatrends über gesellschaftliche Themen mit Börsenrelevanz bis zu Strategien, die das Knowhow von Anlageprofis nutzen. Beispiele für die erste Kategorie sind Indizes für Wasserstoff-Technologie, Quanten-Computer, Medizintechnik oder die boomende „Subscription Economy“, die sich in das bestehende Sortiment von Blockchain über Digital Marketplaces bis zu Batterie- und Speicherlösungen einfügen. In der zweiten Gruppe stechen Konzepte zu „Power of Diversity“ oder „Climate Impact“ heraus. In der dritten Kategorie hat ein erst vor wenigen Wochen gestarteter „Omaha Alpha“-Index mit einer Best-of-Auswahl von Warren-Buffett-Investments das Zeug zum Top-Seller. Die **HypoVereinsbank** ist indes der letzte Emittent, der auch bei Zertifikaten an einer Abdeckung aller relevanten Marktsegmente festhält. Die Palette umfasst neben allen europäischen Branchenindizes auch sonst selten angebotene Segmente wie Immobilienaktien oder nachhaltige und ethische Anlagen. Und auch für Deutschland hält die HVB ein lückenloses Sortiment bereit, einschließlich des Kleinstwerte-Index Scale 30. Alleinstellung genießt sie zudem bei wichtigen Basisinvestments wie den US-Indizes, dem Nikkei oder Edelmetallen, die sie als einzige mit und ohne Währungssicherung anbietet. Neue wichtige Trends wie Wasserstoff oder ein „Global Anti Virus“-Index kommen dazu. Eine ganz andere, aber nicht minder imposante Strategie verfolgt **Lang & Schwarz**. Der exklusive Emissionspartner der Social-Investing-Plattform Wikifolio stellt die Indexzertifikate auf die dort von Privatleuten und Profis geführten Handelsstrategien bereit und hat so wesentlichen Anteil an der Erfolgsgeschichte. Die dauert weiter an: Inzwischen kommen mehr als 70 der „Wikis“ auf ein Anlagevolumen von mehr als einer Million Euro.

GET YOUR SHARE!

Die Sicherheit und Qualität des Börsenhandels,
vereint mit extra langen Handelszeiten.

- » Längste Handelszeiten: Mo – Fr, 7:30 – 23:00
- » Market-Making mit garantierter Qualität
- » Keine Börsengebühren

www.ls-x.de

UNSERE PARTNER

flatex
ONLINE BROKER

easybank
Leben Sie los.

**TRADE
REPUBLIC**

DAB
BNP PARIBAS

**BAWAG
PSK**

justTRADE
BY GFTVX AG (L1000000000)

VITrade
PROFESSIONAL TRADING

COMMERZBANK

broker

comdirect



EIN ECHTER GEHEIMTIPP. FÜR ALLE.

Die Handelsstrategien privater Trader und führender Vermögensverwalter fürs eigene Depot.

- » Seit 2012 erfolgreich – viele Trader sind von Anfang an dabei
- » Ob Tech, E-Mobilität, Wasserstoff, Gesundheit oder Value-Investing: Folgen Sie aktuellen Trends und Dauerbrennern
- » Über 8.000 wikifolio-Zertifikate – börsennotiert und besichert

www.wikifolio.com

GELISTET AN DER

Börse
Stuttgart



ERHÄLTICH BEI NAHEZU ALLEN BANKEN, ZUM BEISPIEL BEI

comdirect | broker

EMITTIERT VON

LS

LANG & SCHWARZ

Jury-Votum

Hebelprodukte

Optionsscheine, Turbos, Faktorzertifikate

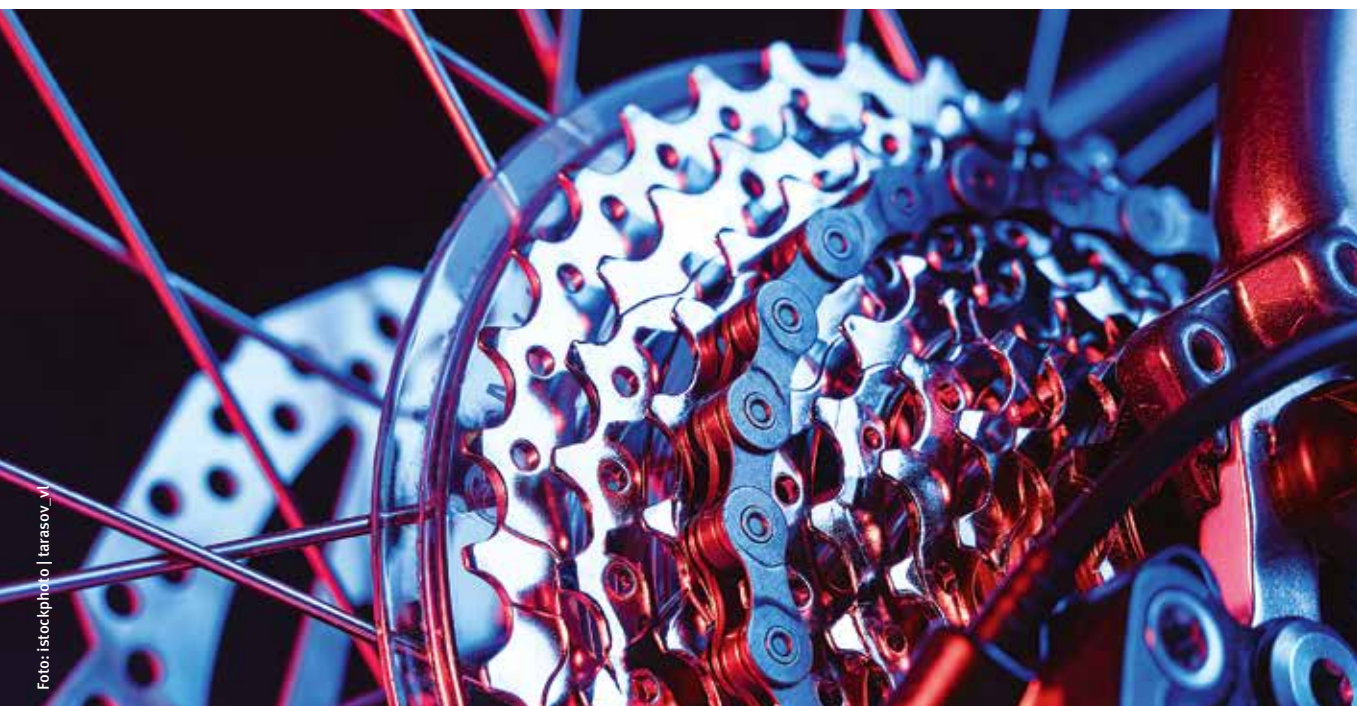


Foto: istockphoto | tarasov_v

Die „Faktoren“ kommen

Neben Optionsscheinen und Turbozertifikaten hat sich noch ein dritter Typ von Hebelprodukten etabliert: Faktorzertifikate zeichnen sich durch ihren täglich konstanten Hebel aus. Das ist für aktive Trader, die kurzfristig handeln, attraktiv. Ein längerfristiger Einsatz birgt aber Gefahren. Weil der Hebel täglich an einer neuen Basis angesetzt wird, kann der Preis schnell vom Erwartungswert abweichen. Insbesondere in schwankungsstarken Phasen tritt dieser Effekt auf.

So funktionieren Hebelprodukte

Hohe Gewinne locken

Der Reiz von Hebelpapieren steckt in ihren sehr hohen Gewinnaussichten. So lässt sich schon mit kleinem Kapitaleinsatz eine große Wirkung erzielen. Allerdings wirken die Hebel immer auch in die andere Richtung. Die hohen Renditechancen gehen mit ebenso hohen Risiken einher. Bei Optionsscheinen ist dafür der Basispreis ausschlagge-

bend. Er zeigt an, ab welchem Kurs der Anleger überproportional von Gewinnen der Aktie profitiert. Notiert die Aktie am Laufzeitende aber darunter, verfällt der Schein wertlos.

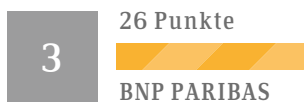
Transparente Knock-Outs

Die artverwandten Turbozertifikate können dagegen schon vorzeitig verfallen. Wird die Knock-Out-Schwelle erreicht, ist das Zertifikat

wertlos oder wird nur noch zu einem symbolischen Restwert zurückgezahlt. Turbos gibt es dabei mit und ohne Laufzeitbegrenzung. Ein wichtiger Unterschied zu Optionsscheinen ist darüber hinaus die besser nachvollziehbare Preisbildung. Denn Einflussfaktoren wie die erwartete Volatilität der Aktie und der Zeiterwerteffekt wirken sich hier kaum spürbar aus.



Jurywertung 2020/2021



Nicholas Schmid,
derivatives data service
 Die umfangreiche Auswahl an Basiswerten sowie unterschiedliche Ausstattungsmerkmale von Hebelprodukten bieten Investoren ein flexibles und kostengünstiges Anlageinstrument, um unterschiedliche Portfoliostrategien am Markt umzusetzen. Besonders in Marktphasen mit erhöhter Volatilität eignen sich Hebelprodukte beim professionellen Einsatz zur Portfolio-Absicherung. Dabei hat sich gerade in den letzten Monaten die integrierte Verlustbegrenzung als vorteilhaft gegenüber Futures und CFDs erwiesen.

Es ist vollbracht! Nachdem **Morgan Stanley** in den vergangenen beiden Jahren noch jeweils als Zweiter über die Ziellinie ging, ist nun der Sprung an die Spitze gelungen. Und dies auch gleich sehr deutlich und mit klarem Abstand zu den alten und neuen Verfolgern im Segment der Hebelprodukte. Beeindruckend ist dieser Erfolg auch deshalb, weil Morgan Stanley erst vor rund fünf Jahren in den stark umkämpften Markt eingestiegen ist und in Rekordgeschwindigkeit vom Newcomer zur Top-Adresse geworden wurde. Und dies gilt nicht nur in der Einschätzung der Juroren bei den *ZertifikateAwards*. Auch die harten Fakten der Handelsumsätze an den Börsen und die Statistiken zur Angebotspalette bestätigen den berechtigten Führungsanspruch. Bei Faktorzertifikaten ist Morgan Stanley schon seit einiger Zeit die unangefochtene Nummer 1. Im zweiten Schritt folgt nun die Offensive bei Optionsscheinen. Untermauert wird dies durch eine fortwährende Aufstockung der Produktpalette, die mittlerweile mehr als 140.000 Instrumente aus allen Teilbereichen des Hebelsegments umfasst. Noch beeindruckender ist das Spektrum der abgedeckten Basiswerte: Bei knapp 1.300 verschiedenen Aktien, Indizes, Rohstoffen und Währungen wird der Hebel angesetzt – so viele wie bei niemandem sonst. Die **Société Générale** hat derweil souverän das Erbe der Commerzbank angetreten, deren Zertifikategesch ft sie in diesem Frühjahr übernommen hat. Offenbar sehr erfolgreich, wie der sofortige Neu- oder Wiedereinstieg auf dem Podium belegt. Voll zufrieden werden die neuen Akteure an den Schalthebeln der einstigen Commerzbank-Maschine damit aber wahrscheinlich noch nicht sein. Die Vorgängerin hatte die Kategorie zuletzt fünf Mal hintereinander gewonnen – der Anspruch fürs kommende Jahr dürfte also klar sein. Die dritte starke Kraft bei der derzeit noch laufenden Neuordnung im Hebelmarkt ist die **BNP Paribas**. Sie hat die Neuverteilung der Marktanteile nach dem Rückzug der Deutschen Bank und dem  bernahmebedingten Wegfall der Commerzbank offensiv genutzt, ihre Angebotspalette aufgefrischt und greift wieder an. Das gilt vor allem für das umsatzstärkste Hebelsegment der Knock-Outs, wo sie die Führung übernommen hat.

Morgan Stanley

Mit uns können Sie über alles traden.

Egal ob Sie traden, eine Aktie hebeln oder in Wasserstoff investieren möchten – mit mehr als 1.400 Basiswerten und 140.000 Hebelprodukten finden Sie bei Morgan Stanley die mit Abstand größte Auswahl am Markt. Falls Sie noch Fragen haben – mit uns können Sie über alles traden.

[zertifikate.morganstanley.com](https://www.zertifikate.morganstanley.com)



EINEN TRADE VORAUS

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Bei den dargestellten Wertpapieren handelt es sich um Inhaberschuldverschreibungen. Der Anleger trägt grundsätzlich bei Kursverlusten des Basiswertes sowie bei Insolvenz der Emittentin ein erhebliches Kapitalverlustrisiko bis hin zum Totalverlust. Eine ausführliche Darstellung möglicher Risiken sowie Einzelheiten zu den Produktkonditionen sind den Angebotsunterlagen (den Endgültigen Bedingungen, dem relevanten Basisprospekt einschließlich etwaiger Nachträge dazu sowie dem Registrierungsdokument) zu entnehmen. Etwaige hierin genannte Wertpapiere dürfen zu keiner Zeit direkt oder indirekt in den Vereinigten Staaten von Amerika (einschließlich aller dieser Jurisdiktion unterliegenden Territorien und Außengebiete) oder an U.S.-Personen („U.S. persons“ wie in Regulation S des U.S. Securities Act 1933 oder dem U.S. Internal Revenue Code (jeweils in der jeweils geltenden Fassung) definiert) angeboten oder verkauft, verpfändet, abgetreten, ausgeliefert oder anderweitig übertragen, ausgeübt oder zurückgezahlt werden. © Copyright 2020 Morgan Stanley & Co. International plc. Alle Rechte vorbehalten.

Jury-Votum

Gesamtwertung

Bester Emittent 2020/2021



Foto: iStockphoto | Thomas Vogel

Medaillen-
spiegel

Auswertung Jury-Einzelpreise

Vontobel	2	2	--
DekaBank	2	--	1
HSBC	2	--	--
HypoVereinsbank	1	2	1
BNP Paribas	1	1	2
DZ Bank	1	--	2
Morgan Stanley	1	--	--
Société Générale	--	3	1
Credit Suisse	--	1	--
LBBW	--	1	--
Citigroup	--	--	1
Goldman Sachs	--	--	1
Lang & Schwarz	--	--	1

So wird der Gesamtsieger der ZertifikateAwards ermittelt

Punktevergabe

Die 28 Juroren vergeben in jeder Kategorie jeweils sechs Punkte – drei für den besten Anbieter, zwei für den zweitbesten und einen Punkt für den aus ihrer Sicht drittbesten. In der Gesamtwertung werden dann sämtliche nach diesem Muster vergebenen Wertungspunkte zusammengezählt, wobei alle Kategorien gleich gewichtet werden.

So ist es möglich, dass ein Emittent, der in keiner Einzelwertung auf das Podium kommt, trotzdem im Gesamtklassement weit vorne landet, wenn er unabhängig von der Einzelplatzierung entsprechend viele Punkte sammelt. Die theoretisch mögliche Maximalpunktzahl in einer Kategorie liegt bei 84 Punkten. Sie würde dann erreicht, wenn alle 28 Juroren dem

Emittenten die Höchstpunktzahl von drei Zählern geben.

Höchste Einzelwertungen

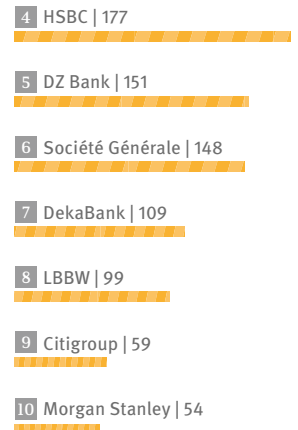
Am dichtesten an diese Traumwertung heran kam BNP Paribas mit 68 Punkten in der Kategorie „Bonuszertifikate“. Herausragende Werte erreichten zudem HSBC (65 Punkte, „Anlegerservice“) und Vontobel (57 Punkte, „Partizipationszertifikate“).

Jurywertung 2020/2021



So spannend war der Zieleinlauf in der Gesamtwertung der *ZertifikateAwards* noch nie. Nach der Auswertung von allen zehn Einzelkategorien und der Auszählung von insgesamt 1.656 Wertungspunkten liegen mit der **HypoVereinsbank** und **Vontobel** zwei Emittenten mit der gleichen Punktzahl von 228 Zählern an der Spitze des Feldes. Damit werden in diesem Jahr erstmals zwei Häuser mit dem Titel „Bester Emittent in der Jury-Gesamtwertung“ geehrt. Für beide ist die Auszeichnung eine Premiere, wobei sich ihr Vorstoß an die Spitze in den letzten Jahren bereits angedeutet hatte. Bei der Preisverleihung 2018 erreichte Vontobel erstmals das Siegerpodest und teilte sich da noch den dritten Platz mit BNP Paribas. Im vergangenen Jahr gelang dann der Sprung auf Rang 2 des Gesamtklassements, sodass der Titelgewinn in diesem Jahr quasi die logische Fortsetzung der Serie ist. Das Gleiche gilt mit etwas anderen Vorzeichen auch für die HypoVereinsbank, deren Serie aber eine größere Dynamik aufweist: Auf den 5. Platz in 2018 folgte ein Jahr später der dritte Rang und in diesem Jahr folgerichtig der Sprung nach ganz oben. Vervollständigt wird das Siegerpodest von **BNP Paribas**, die in der Summe aller gesammelten Jury-Wertungen ebenfalls über die Schwelle von 200 Punkten gekommen ist. Und auch bei der Anzahl der in den Einzelwertungen erreichten Podestplätze liegt die BNP Paribas mit den beiden Erstplatzierten gleichauf. Alle drei kamen insgesamt zu jeweils vier Auszeichnungen. Diese besondere Leistung gelang aber nicht nur den drei Top-Emittenten. Auch die **Société Générale** erreichte in vier verschiedenen Einzelkategorien das Siegerpodest („Sekundärmarkt“, „Bonuszertifikate“, „Discountzertifikate“ und „Hebelprodukte“). In der Gesamtwertung belegt sie damit den sechsten Platz. Noch davor setzten sich **HSBC** und die **DZ Bank**. HSBC ist neben Vontobel und der DekaBank einer der drei Emittenten, die gleich zwei der Einzelkategorien für sich entscheiden können. Mit deutlichem Vorsprung gewinnt HSBC beim „Anlegerservice“ und im „Sekundärmarkt“. Für die **DekaBank** gibt es indes erste Plätze in den beiden größten Teilsegmenten des Zertifikatemarktes, bei „Expresszertifikaten“ und bei Produkten mit „Kapitalschutz“.

Die weiteren Platzierten





Ich investiere so,
wie ich denke –
nachhaltig.

UC ESG Goods for Life Index

Manche Dinge braucht man immer. Investieren Sie in Güter und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs mit dem UC ESG Goods for Life Index, der 30 auf Nachhaltigkeit geprüfte Unternehmen Europas umfasst.

onemarkets.de/goods4life
Telefon: +49 89 378-14062



onemarkets by

Die Bank für alles,
was wichtig ist.

 **HypoVereinsbank**

Member of  **UniCredit**

Publikums-Votum

Zertifikatehaus des Jahres



Teilnahme-Rekord bei Lesern des Zertifikateberaters

In diesem Jahr fand die Aufforderung, sich an der öffentlichen Online-Abstimmung für die Publikumspreise zu beteiligen, so starken Zuspruch unter den Lesern des *Zertifikateberaters* wie nie zuvor. Mit mehr als 2.000 der insgesamt über 13.000 gültigen Voten wurde ein neuer Teilnehmerrekord unter den DZB-Lesern aufgestellt.

So werden die Sieger der Publikumspreise ermittelt

Öffentliche Abstimmung

Während die Experten-Jury mit ihrer Punktevergabe die Sieger in den Einzelkategorien von Anlegerservice bis Hebelprodukte und somit auch den Gesamtsieger bestimmt, werden die Gewinner der Publikumspreise über eine öffentliche Abstimmung ermittelt. Vom 2. Oktober bis zum 6. November stand die Online-Umfrage jedem offen,

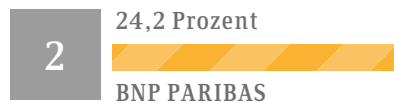
der über die Preisvergabe mitbestimmen und sich die Aussicht auf den Gewinn eines Berlin-Wochenendes für zwei Personen einschließlich der exklusiven Teilnahme an der Award-Gala 2021 sichern wollte. Der Teilnahmeaufforderung kamen 13.158 private und institutionelle Anleger nach. In vier Kategorien war ihr Votum gefragt: Zertifikatehaus des Jahres, Zertifikat

des Jahres, Bester Online-Broker und Bestes Internetportal für Zertifikate.

Mehrere Stimmen

Dabei waren die Teilnehmer aufgerufen, pro Kategorie nicht nur einen, sondern mehrere Favoriten zu benennen. Aus diesem Grund liegt die Gesamtsumme der abgegebenen Stimmen jeweils deutlich über 100 Prozent.

Publikumswertung 2020/2021



Der Marktführer bei dem von deutschen Privatanlegern in Strukturierten Wertpapieren investierten Anlagevolumen ist auch bei der Publikumswahl wieder die Nummer 1: Die **DekaBank** entscheidet die Abstimmung zum „Zertifikatehaus des Jahres“ nach einjähriger Unterbrechung diesmal mit deutlichem Vorsprung für sich. Mehr als 34 Prozent der über 13.000 Teilnehmer haben eine ihrer Stimmen für das Zentralinstitut des Sparkassensektors abgegeben. Bei der im Internet durchgeführten Umfrage sind die Teilnehmer aufgefordert, immer mehrere Favoriten zu benennen, weswegen die Summe aller Ergebnisse weit über 100 Prozent liegt. Der Sieg der Deka war dabei unangefochten: Ihr Vorsprung auf das dicht gedrängte Verfolgerfeld beläuft sich auf 10 Prozentpunkte. Angeführt wird es von der **BNP Paribas**, die damit an den Erfolg aus dem Vorjahr anknüpft und sich nach Platz 3 nun noch einen Rang nach oben schiebt. Außerdem ist die BNP Paribas damit der einzige Emittent, der sich in diesem Jahr sowohl beim Votum der Experten-Jury als auch bei der Abstimmung des Publikums einen Platz auf dem Siegerpodest sichern kann. Die Entscheidung war dabei bis zum letzten Moment umkämpft: Für die BNP Paribas votierten 24,2 Prozent der Teilnehmer. Für die unmittelbar folgende **Société Générale** auf Platz 3 gaben 23,6 Prozent ihre Stimme ab. Für die Société Générale ist es die erste Platzierung in der Favoritenliste seit Einführung der Publikumsumfrage bei den *ZertifikateAwards* vor 17 Jahren. Sie tritt damit erfolgreich in die Fußspuren der Commerzbank, deren Zertifikategeschäft sie im März dieses Jahres übernommen hat und augenscheinlich mit Erfolg fortführt. Die Commerzbank hatte die Wahl des Publikumsliebblings in vier der letzten fünf Jahre für sich entschieden und hat die damit zum Ausdruck gebrachte hohe Zustimmung der Anleger auch in der neuen Heimat bestätigt. Und auch hinter den drei Erstplatzierten war der Ausgang der Abstimmung so knapp wie selten zuvor. Mit der **DZ Bank**, **Lang & Schwarz** und der **Deutschen Bank** lagen drei weitere Emittenten beim Anteil an den Nennungen im Bereich von 20 Prozent und damit in Schlagdistanz zu den ausgezeichneten Top 3.



Foto: Motel One

Unter allen Teilnehmern der Publikumsabstimmung wurde eine Reise nach Berlin und die Möglichkeit zu einer exklusiven Teilnahme an der Preisverleihung der *ZertifikateAwards* im kommenden Jahr verlost. Den Zeitraum für die Reise in die Bundeshauptstadt kann der Gewinner frei im Verlauf des Jahres 2021 wählen. Für das Rahmenprogramm des Berlin-Wochenendes erhält er einen 50-Euro-Gutschein für die spektakuläre Sky-Bar des Hotels über den Dächern des berühmten Kudamm sowie zwei Tickets für eine Aussichtsfahrt in einem der größten Heliumballone der Welt in unmittelbarer Nähe zum Checkpoint Charlie. Sollte die Reise vom 25. bis 28. November 2021 angetreten werden, wird der Berlin-Ausflug durch die Einladung zur feierlichen Preisverleihung der *ZertifikateAwards 2021/2022* definitiv einzigartig. Das Veranstaltungshighlight entfällt dieses Jahr wegen der Corona-Pandemie.

Gewonnen hat:
Heinz Mende
aus Coswig



Foto: Motel One

Ausgezeichnet! Die DekaBank ist des Jahres 2020/2021.

Wir freuen uns über das sehr erfolgreiche Abschneiden bei den ZertifikateAwards. Vielen Dank für Ihre Stimmen und das entgegengebrachte Vertrauen. Dieser besondere zugleich.

Unterschätzen Sie die Zukunft nicht.

Mehr zu Zertifikaten
der DekaBank unter
www.deka.de/zertifikate



*Verleihung der ZertifikateAwards 2020/2021 am 26.11.2020. Zur Wahl für das Zertifikatehaus des Jahres standen 24 Anbieter. Mehr Informationen unter www.zertifikateawards.de. Die Wertpapierinformationen für Zertifikate sowie das gegebenenfalls verfügbare aktuelle Basisinformationsblatt erhalten Sie bei Ihrer Sparkasse oder von der DekaBank Deutsche Girozentrale, 60625 Frankfurt und unter www.deka.de

das Zertifikatehaus

2020/2021 **als Zertifikatehaus des Jahres.***
Award ist für uns eine Bestätigung und Ansporn

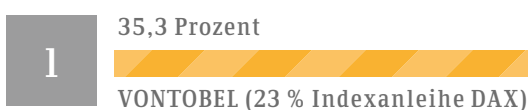
„Deka
Investments



Publikums-Votum

Zertifikat des Jahres

Publikumswertung 2020/2021



Zwölf herausragende Konzepte aus dem Zertifikate-Jahrgang 2020

Für die Publikumswahl zum „Zertifikat des Jahres 2020/2021“ wurden zwölf Produktkonzepte nominiert, die im Award-Jahrgang ab Oktober 2019 herausragten, da sie besonders sinnvoll, innovativ, anlegerfreundlich oder erfolgreich sind. Dabei ist vor dem Hintergrund des riesigen Angebots an Zertifikateideen bereits eine Nominierung als Auszeichnung anzusehen – auch wenn letztlich nur drei der Kandidaten mit einer Trophäe bedacht werden können. Neben den Gewinnern waren nominiert:

5,65% Daily Express ESX50

Société Générale, SR5YDB

EACH Basket-Zertifikat

Vontobel, VP6R3V

Geldmarktfloater Flex

Helaba, HLB2TT

Best in Top Zertifikat ESX50

HypoVereinsbank, HVB432

ESX50 Nachkauf Zertifikat

Citigroup, CP1ZN3

Solactive Electronic Gaming

Leonteq, A2UURA

DAX Fixkupon Express

Leonteq, A2UVX3

Express Zertifikat auf Total

HypoVereinsbank, HVB4P7

Stoxx Oil & Gas Best Express

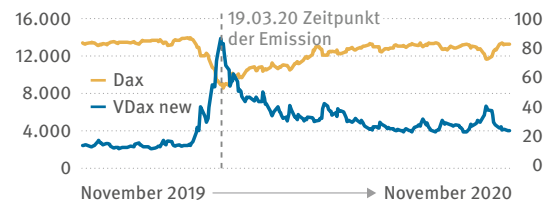
DekaBank, DK0WSW

2020/2021

23% Indexanleihe auf DAX (Vontobel, VE9RXK)

Es ist eine Binsenweisheit, dass Neuanlagen oft gerade dann Sinn machen, wenn es an den Börsen kracht und scheppert. Das gilt für Strukturierte Wertpapiere ganz besonders. Denn bei vielen dieser Produkte hängen die Konditionen von Parametern wie der Volatilität als Indikator für die erwarteten Marktschwankungen ab. Diese Erwartungen zu den Kursausschlägen sind in Krisenphasen besonders hoch, sodass sich für mutige Anleger mitunter spektakuläre Möglichkeiten ergeben. So wie im März dieses Jahres. Die Eckdaten der Indexanleihe auf den Dax wurden am 19. März und damit am Tiefpunkt des Crashes fixiert. Wer schnell reagierte, sicherte sich einen Kupon von 23 %. Um das Kapital zu erhalten, muss der Index im März 2021 nur über 10.000 Punkten stehen.

Dax und VDax - Gegenspieler mit großer Bedeutung
Linke Skala: Dax in Punkten, Rechte Skala: VDax new in Prozent



Stand: November 2020; Quelle: vwd group

Stufenzins-Anleihe Nachhaltigkeit (LBBW, LB3ESG)

Die Landesbank Baden-Württemberg ebnet auch privaten Kleinanlegern den Zugang zu sogenannten „Green Bonds“. Das mit diesen „grünen“ Anleihen eingesammlte Kapital fließt in spezielle Fördertöpfe, aus denen heraus nur Projekte finanziert werden, die anerkannte Nachhaltigkeitsziele verfolgen. Bislang war dies ein Markt für institutionelle Investoren. Dank der schon ab 1.000 Euro handelbaren LBBW-Anleihen ist er nun aber für jeden zugänglich. Bis Ende 2019 hatte die LBBW 6,4 Milliarden Euro für ihr Green-Framework eingesammelt. Der überwiegende Teil der Investitionssumme wurde für Energieeffiziente Gebäude („Green Buildings“) verwendet. Die übrigen unterstützten Projekte werden dem Segment „Erneuerbare Energien“ zugerechnet.

LBBW - Green Bond Framework

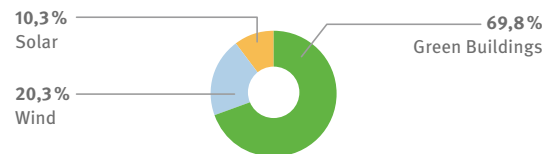
Investitionsziele

Energieeffiziente Gebäude, Erneuerbare Energien

Aktuelles Portfolio

6.397 Mio. € in 167 Projekten

Verteilung auf Segmente nach Investitionssumme



Regionale Schwerpunkte: Deutschland, Großbritannien

Stand: 31.12.2019; Quelle: LBBW

Nachhaltigkeits Bond 90% (Raiffeisen Centrobank, RCOY34)

Auch bei der RCB steht Nachhaltigkeit im Fokus. Die Gewinnchance des Nachhaltigkeits Bond ist aber deutlich höher, da das Papier mit dem Aktienmarkt verknüpft ist. Sie hängt von der Entwicklung des Stoxx Global ESG Leaders-Index ab, bei dessen Zusammensetzung nur Unternehmen ausgewählt werden, die in den Bereichen Umwelt („Environment“), Soziales („Social“) und faire Unternehmensführung („Governance“) weltweit zu den besten gehören. Um mit dem 90%-Bond einen ansehnlichen Gewinn von 32 Prozent zu erzielen, genügt es, wenn der Index am Ende der Laufzeit (2027) minimal im Plus liegt. Bei einem Indexrückgang von bis zu 10 Prozent bleibt das Anlagekapital vollständig erhalten. Bei darüber hinaus gehenden Indexverlusten werden 90 Prozent zurückgezahlt.

RCB Bond

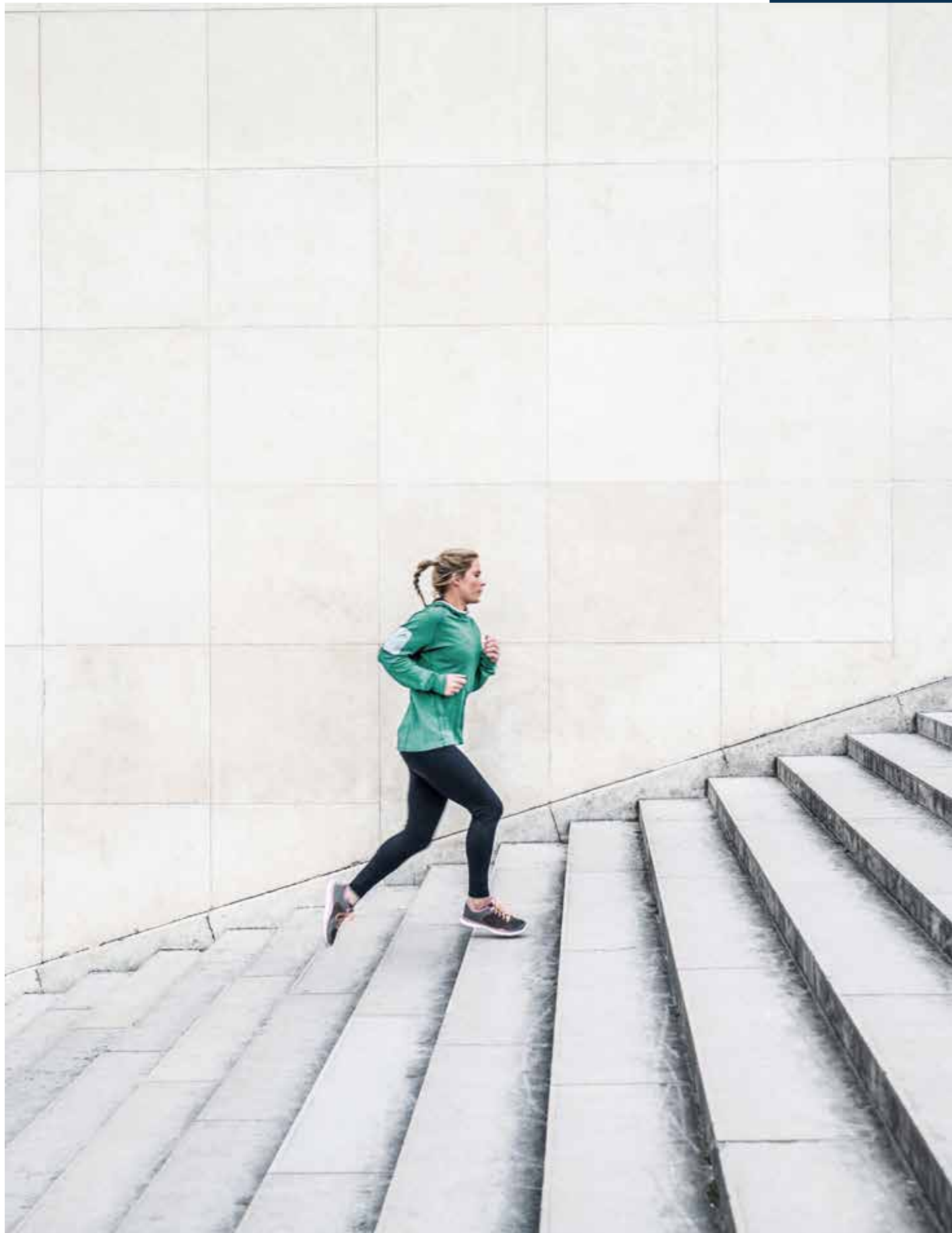
Einfaches Modell mit nur drei möglichen Rückzahlungsszenarien

Indexstand zu Beginn:	143,19 Punkte
Sicherungsschwelle (90%):	128,87 Punkte
Indexstand aktuell:	144,52 Punkte

Mögliche Szenarien für die Rückzahlung

1) Index liegt am 20.07.27 über dem Anfangskurs von 143,19	-->	1.320 € Rückzahlung
2) Index liegt am 20.07.27 unter dem Anfangskurs, aber noch über der 90%-Sicherungsschwelle bei 128,87	-->	1.000 € Rückzahlung
3) Index liegt am 20.07.27 um mehr als 10% unter dem Anfangskurs	-->	900 € Rückzahlung

Stand: November 2020



Qualität und langjährige Expertise zahlen sich aus: LBBW wird ausgezeichnet bei den ZertifikateAwards 2020/2021.

Wir freuen uns über den Erfolg bei den diesjährigen Zertifikate-Awards und danken für das entgegengebrachte Vertrauen.

In diesen schwierigen Zeiten können wir nur gemeinsam mit unseren langjährigen Vertriebspartnern erfolgreich sein. Ihnen gebührt an dieser Stelle ein ganz besonderes Dankeschön.

Diese Erfolgsgeschichte möchten wir fortschreiben und im Wertpapiervertrieb auch in Zukunft Ihr kompetenter Ansprechpartner mit attraktiven und innovativen Produkten sowie einem exzellenten Serviceangebot sein.

Erfahren Sie mehr zu unseren ausgezeichneten Produkten unter www.LBBW-markets.de

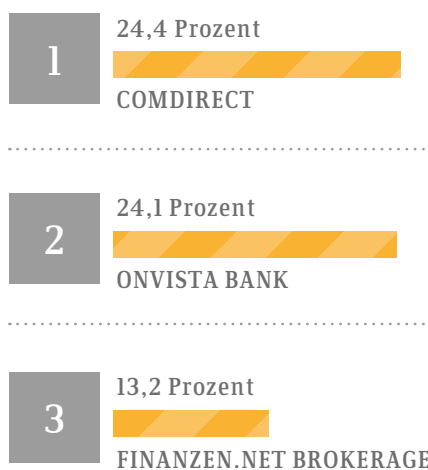
Bereit für Neues

LBBW

Publikums-Votum

Bester Online-Broker

Publikumswertung 2020/2021



Günstige Depotführung

Online-Broker und Direktbanken zeichnen sich vor allem durch ein sehr kostengünstiges Angebot der Konto- und Depotführung aus. Vielfach müssen für die Ausführung einer Wertpapierorder weniger als zehn Euro bezahlt werden. Auch die Depotführung ist oft gebührenfrei möglich.

Sparpläne für Zertifikate

Viele der Anbieter fungieren mittlerweile als Vollbank. Der Fokus liegt dabei nicht allein auf günstigen Orders, sondern auch auf dem langfristigen Vermögensaufbau. So werden den Kunden oft auch kostengünstige Sparpläne für Indexzertifikate und ETFs angeboten.

Nach zweijähriger Unterbrechung hat sich die **Comdirect** den bis dahin angestammten Spitzenplatz bei der Publikumswahl des besten Brokers für Zertifikateanleger zurückgeholt. Mit knappem Vorsprung verweist sie die **OnVista Bank** auf Platz 2 und **Finanzen.net Brokerage** mit etwas größerem Abstand auf den dritten Rang. Streng genommen wiederholt die Comdirect das schon 2018 vollbrachte Kunststück, gleich das ganze Podium unter ihre Kontrolle zu bringen. Denn die diesmal zweitplatzierte OnVista Bank ist seit 2017 eine direkte Tochter der Comdirect und die Brokerage-Plattform von Finanzen.net, dem führenden Online-Portal für Börseninformationen, ist wiederum exklusiver Kooperationspartner der OnVista Bank. Seit Anfang November gehören die Comdirect und damit auch die OnVista Bank nun aber wieder vollständig zur Commerzbank, sodass eigentlich dieser die Sammlung der Siegetrophäen zusteht. Für die jeweiligen Kunden bleibt das meiste aber wie gewohnt. Ihr Vertragspartner ist jetzt zwar in allen drei Fällen die Commerzbank, Konten, Konditionen und Dienstleistungen der drei unterschiedlichen Einheiten bleiben aber unverändert bestehen. Die Comdirect steht dabei für ein weitreichendes Voll-Angebot, während sich die beiden anderen Anbieter vor allem an aktive Trader richten, denen sie unter anderem ein festes volumenunabhängiges Orderentgelt bieten. Aber auch Langfrist-Investoren werden nicht vernachlässigt und finden hier besonders günstige Flatrate-Konditionen für Sparraten auf ETFs, Fonds und Indexzertifikate.



Bestes Zertifikate-Portal

Publikumswertung 2020/2021



Die Abstimmung zu den besten Internetportalen für Zertifikateanleger wird seit Jahren von denselben drei Top-Adressen dominiert. Nur innerhalb dieser Spitzengruppe kommt es mitunter zu Verschiebungen. In diesem Jahr gilt dies aber nicht. Mit einem Stimmenanteil von beinahe 45 Prozent entscheidet **Onvista.de** die Publikumswahl zum dritten Mal in Folge für sich. Die Teilnehmer honorieren damit auch die deutliche Ausweitung des Angebotsspektrums in den zurückliegenden zwölf Monaten. Onvista hat hier nicht nur erfolgreich eine leistungsstarke neue App für mobile Endgeräte lanciert, sondern auch den Youtube-Channel „Mahlzeit“ ins Leben gerufen, über den inzwischen 25.000 Abonnenten täglich mit konkreten Börseninformationen versorgt werden. Nur knapp dahinter landet abermals **Finanzen.net**. Das seit Jahren bei allen wichtigen Nutzungskennzahlen führende Portal für Börseninteressierte konnte seine Abrufzahlen in diesem Jahr noch einmal massiv ausweiten. In der Spitze wurden während der schweren Börsenkrise im März beinahe 80 Millionen Visits auf der Webseite und in den Mobile-Apps erreicht. Aber auch ohne diese Extreme weisen die Kennzahlen weiter deutlich nach oben. Auch in normalen Börsenmonaten erreicht Finanzen.net inzwischen rund 50 Millionen Visits und liegt damit um annähernd 40 Prozent über den Vorjahreswerten. Hinter den beiden Giganten geht erneut **boerse-stuttgart.de** durchs Ziel. Auch das Online-Angebot der Börse Stuttgart gehörte bislang immer zu den beliebtesten Portalen.

Auswahl leicht gemacht

Das Angebot an Zertifikaten und Optionsscheinen ist immens. Mehr als 1,5 Millionen Produkte stehen den Investoren zur Verfügung. Dass diese gewaltige Zahl nicht bedrohlich ist, liegt vor allem am Service der Online-Portale. Denn über deren ausgefeilte Auswahl-Tools kann aus dem Gesamtuniversum mit nur wenigen Klicks punktgenau das passende Papier herausgefiltert werden.

News für jedermann

Und auch bei allgemeinen Finanzinformationen – von Kursen über Kennzahlen bis zu marktrelevanten Nachrichten – sorgen die Portale dafür, dass Privatanleger jederzeit mit den Profis mithalten können.

Die Partner im Überblick



www.zertifikateberater.de

Die DZB Media GmbH verlegt mit „Der Zertifikateberater“ Deutschlands führende, unabhängige Fachpublikation zur Anlageberatung mit strukturierten Wertpapieren. Das seit 2006 fünf Mal jährlich erscheinende Magazin und die zusätzlichen Informationsdienste erreichen rund 50.000

Investment-Professionals (Stand: Juni 2020). Dieses spezialisierte Know-how setzt der Fachverlag gemeinsam mit Emittenten und Asset Management-Repräsentanten auch für die Durchführung von Seminar- und Schulungsveranstaltungen ein. Seit Anfang 2010 haben mehr als 10.000 Anlageberater und Vermögensverwalter im Rahmen verschiedener Veranstaltungsreihen die exklusiven Weiterbildungsangebote von „DZB unterwegs“ genutzt. Im Dezember 2011 startete der Verlag mit „DZB Portfolio“ zudem einen Informationsdienst, der in real geführten Depots Vorgaben ausgewählter DZB-Leser im Hinblick auf einen langfristigen Vermögensaufbau für Privatanleger mit Zertifikaten, ETFs und Investmentfonds umsetzt.



www.ntv.de

ntv Nachrichtenfernsehen GmbH – ein Unternehmen der Mediengruppe RTL Deutschland – ist Deutschlands erster Nachrichtensender. Charakteristisch

für das ntv Programm sind sein besonders hoher Live-Anteil und sein Breaking-News-Charakter. Wann immer irgendwo in der Welt etwas Wichtiges passiert - ntv berichtet sofort, schnell und zuverlässig. Als moderne News-Company bietet ntv seine Inhalte zudem jeweils spezifisch aufbereitet auf allen Plattformen und über alle Medien hinweg an. Ob im TV, online, auf dem Smartphone, als Smart-TV-Angebot oder ganz aktuell auf der Smart-Watch - mit ntv ist man immer und überall auf dem neuesten Stand und bestens informiert. Eines haben dabei alle Videos, Streams und Texte von ntv gemeinsam: hohe journalistische Qualität und Glaubwürdigkeit. Das wird auch von den Nutzern honoriert. Mit bis zu 252 Millionen Visits pro Monat belegen ntv.de und die mobilen Angebote des Senders laut IVW regelmäßig einen Spitzenplatz unter den Newsangeboten in Deutschland.

Medienpartner



finanzen.net

finanztreff.de



onvista
mein finanzportal

t-online.

wallstreet:online

2020/2021



BÖRSE FRANKFURT

www.zertifikateboerse.de

Die Börse Frankfurt Zertifikate AG ist eine 100-prozentige Tochter der Deutsche Börse AG und ein führender europäischer Handelsplatz für Zertifikate und Optionscheine. In der Zeit von 8:00 bis 22:00 Uhr können Anleger über 1,7 Millionen Produkte handeln. Alle Zertifikate-Orders werden über Xetra® abgewickelt – eines der leistungsstärksten Handelssysteme der Welt. Dies garantiert sekundenschnelle Ausführungen zu kostengünstigen Konditionen für alle Ordertypen. Damit ihre Produkte im Börse Frankfurt Zertifikate Premium Segment handelbar sind, müssen die Emittenten kontinuierlich Preise stellen, die für feste Mindestvolumina gültig sind. Neben einer unabhängigen Handelsüberwachung profitieren Anleger zusätzlich nur in Frankfurt von der „Automatic Trade Control“: einem kostenlosen Sicherheitscheck, der Auffälligkeiten identifiziert. Alle Trades werden daher nicht nur in Millisekunden ausgeführt, sondern gleichzeitig in Echtzeit automatisch geprüft. Zertifikate selbst gemacht: www.zertifikator.de

Börse Stuttgart

www.boerse-stuttgart.de

Die Börse Stuttgart ist die Privatanlegerbörse und der führende Parketthandelsplatz in Deutschland. Private Anleger können in Stuttgart Aktien, verbriefte Derivate, Anleihen, ETFs, Fonds und Genussscheine handeln – mit höchster Ausführungsqualität und zu besten Preisen. Im börslichen Handel mit Unternehmensanleihen ist Stuttgart Marktführer in Deutschland, bei verbrieften Derivaten europäischer Marktführer. Im hybriden Marktmodell der Börse Stuttgart sind Handlungsexperten in den elektronischen Handel eingebunden. Sie spenden bei Bedarf zusätzliche Liquidität und sorgen für eine zuverlässige und schnelle Orderausführung. Für Anlegerschutz und Transparenz greifen alle Regulierungs- und Kontrollmechanismen einer öffentlich-rechtlichen Börse. Mit einem Handelsvolumen von rund 69 Milliarden Euro in allen Anlageklassen im Jahr 2019 liegt die Börse Stuttgart an zehnter Stelle in Europa.



Content-Partner



EINBLICKE

TRADERS

**ZERTIFIKATE
JOURNAL**
Einfach | Intelligenter | Investieren

Sponsoren

adesso

: lpa

WM Datenservice

Impressum

Verlag: DZB Media GmbH,
Lützowufer 26, 10787 Berlin

Herausgeber & Geschäftsführer:
Tobias Kramer

Sitz der Gesellschaft:
Berlin | Registergericht: AG Charlottenburg

Registernummer:
HRB 100382 B | USt-IdNr: DE247747043

Telefon: +49 (30) 219 961 80

Telefax: +49 (30) 219 961 829

E-Mail: servie@dzb-media.de

Internet: www.dzb-media.de

Redaktion:
Ralf Andreß (Chefredakteur und V.i.S.d.P.),
Daniela Helemann

E-Mail: redaktion@dzb-media.de

**Verantwortlich für den Anzeigenteil
und Anzeigenverkauf:**

Tobias Kramer (Anschrift siehe links)

Telefon: +49 (30) 219 961 80

E-Mail: vertrieb@dzb-media.de

Druck:
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

Design, Layout, Grafik:
dtp product, Christian Görke
Egelpfuhlstr. 11, 13581 Berlin
E-Mail: design@chritte-dtp.de

Urheberrechtshinweis & Haftungsausschluss

Urheberrechtshinweis:

Alle Inhalte dieser Publikation sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte bleiben vorbehalten. Nachdruck und anderweitige, auch elektronische, Veröffentlichung oder Verwendung sowie elektronische Archivierung sind nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags zulässig.

Haftungsausschluss:

Die veröffentlichten Informationen, insbesondere Daten, Studien, Kommentare, Einschätzungen, Empfehlungen, Meinungen und Darstellungen stellen weder eine Anlageberatung noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder Finanzinstrumenten dar. Die DZB Media GmbH und die Redaktion weisen darauf hin, dass die Investition in Wertpapiere und Finanzinstrumente grundsätzlich mit Risiken, bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals, verbunden ist. Alle Informationen wurden sorgfältig recherchiert und nach bestem Wissen und

Gewissen erstellt. Die DZB Media GmbH und die Redaktion übernehmen keine Gewähr, Garantie oder Zusicherung für die Richtigkeit oder die Aktualität der veröffentlichten Informationen und behalten sich vor, die Informationen jederzeit und ohne vorherige Ankündigung zu ändern oder zu ergänzen. Eine Haftung für Vermögensschäden infolge fehlerhafter, unvollständiger oder unrichtiger Informationen wird nicht übernommen. Dieses Produkt adressiert Leser aus der Bundesrepublik Deutschland, so dass Anzeigen ebenfalls ausschließlich an Leser aus der Bundesrepublik Deutschland gerichtet sind, sofern dies nicht anders bezeichnet wird.

Verlinkungshinweis:

Die DZB Media GmbH und die Redaktion übernehmen keine Verantwortung für den Inhalt von Websites, auf welche durch diese Publikation aufmerksam gemacht oder verlinkt wird.



Zertifikate AWARDS

2020 / 2021



www.zertifikateawards.de

Zertifikate AWARDS

2020 / 2021



BÖRSE
FRANKFURT



Börse
Stuttgart

ARIVA.DE Finanzen100 finanzen.net finanztreff.de

GodmodeTrader onvista t-online. wallstreet-online



EINBLICKE

TRADERS

ZERTIFIKATE
JOURNAL

: lpa

adesso

WM Datenservice

www.zertifikateawards.de

